V.b.b. 80 Groschen

AMTSBLATT der STADT WIEN

44

Mittwoch, 2. Juni 1954 Jahrgang 59

Haydns Grabstätte im heutigen „Haydn-Park"

Bekanntlich wird am 5. Juni unter großen Feierlichkeiten der Schädel Joseph Haydns von Wien in die Eisenstädter Bergkirche des Fürsten Esterházy gebracht, wo bereits seit 1820 seine Gebeine in einem Marmorsarkophag ruhen.

Der Hundsturmer Friedhof am heutigen Gaudenzdorfer Gürtel, in dem 1809 Joseph Haydn ursprünglich beigesetzt worden ist, wurde 1922 aufgelassen und 1926 in den „Haydn-Park" umgestaltet. Wenngleich dieser Totenacker wie die übrigen vier unter der Regierungszeit Kaiser Josefs II. angelegten Vorstadtfriedhöfe seit 1874, seit der Schaffung des Zentralfriedhofes, nicht mehr belegt, sondern gesperrt wurde, behielt die Gemeinde Wien auch die leere Grabstätte Haydns mit dem schlichten grauen Grabstein als Erinnerungsmal in Pflege und beauftragte den jeweiligen Friedhofsaufseher, die Grabstätte am Todestag des Tonkünstlers, ebenso zu Allerheiligen, zu schmücken und mit Kerzen zu beleuchten, was obendrein durch Beamte der zuständigen Magistratsabteilung kontrolliert wurde.

Das Haydn-Grab befand sich an der rechtsseitigen Friedhofsmauer, und zwar in der Mitte dieser Gräberreihe. Die Mauer verlief seinerzeit in der Richtung, die heute die anschließende Koflergasse nimmt.

Der alte Hundsturmer Friedhof lag tief unter dem Straßenniveau. Um ihn zum Park umzugestalten und obendrein rechtsseitig mit dem Spiel- und Sportplatz zu vereinigen, war es notwendig, das ehemalige Friedhofsterrain einige Meter hoch mit Erde zu beschütten. Damit wurde der alte Friedhof nach Abräumung aller Denkmäler gewissermaßen zur Gänze selbst begraben. Da obendrein schon vorher die bewußte Friedhofsmauer abgetragen wurde, ist es heute nur möglich, zu sagen: „Hier, einige Meter unter der Erde und beiläufig in der Mitte des jetzigen Verbindungsweges zur Koflergasse, ist einstens Haydns Grabstätte gewesen."

Diese Auskunft würde auch die kurz nach 1945 verstorbene hochbetagte letzte Friedhofsaufseherin, Frau Adele Braun, geben, und diese Annahme bekräftigte auch eine im August 1948 an Ort und Stelle vorgenommene Kommission des Kulturamtes der Stadt Wien.

Da es nicht opportun erschien, das Haydn-Grabdenkmal direkt am neuen Weg und in unmittelbarster Nähe des Spiel- und Sportplatzes neu zur Aufstellung zu bringen, wurde es in der gärtnerischen Anlage des oberen Teiles des Haydn-Parkes, demnach etwa 120 Meter vom einstigen Standort entfernt, aufgestellt. Gleichzeitig hat man dem Denkmal auch ein Stück der Friedhofsmauer als Hintergrund gegeben und so eine dauernde würdige Grabstätte geschaffen.

Edmund Daniek

Eröffnung des Hietzinger Heimatmuseums

Am 24. Mai wurde im Amtshaus am Hietzinger Kai durch Bürgermeister Jonas im Beisein von Vizebürgermeister Weinberger und der Stadträte Mandl und Dkfm. Nathschläger das Hietzinger Heimatmuseum eröffnet. Unter den Ehrengästen, die durch Bezirksvorsteher Florian begrüßt wurden, befanden sich Bezirksvorsteherstellvertreter Babor und die Mitglieder der Bezirksvertretung sowie viele Mitarbeiter und Förderer dieser jüngsten Wiener kulturellen Einrichtung. Der rührige Museumsleiter, Amtsrat Muck, gab einleitend einen Überblick über die Vorarbeiten zur Gründung des Heimatmuseums, die vor drei Jahren begonnen wurden.

Der Amtsführende Stadtrat für Kultur und Volksbildung Mandl gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß nach der Eröffnung des Heimatmuseums der Mariahilfer nun auch der 13. Bezirk zur Eröffnung seines Bezirksmuseums einladet. In Wien gibt es derzeit 17 Heimatmuseen, die man mit Recht als die verlängerten Arme des Historischen Museums der Stadt Wien bezeichnen kann. Er verwies dann auf die vielen erzieherischen Aufgaben dieser kulturellen Einrichtungen. Unter anderem sollen sie auch der Jugend den Raum um die Schule näherbringen. Das in Vorbereitung stehende Naturschutzgesetz, sagte Stadtrat Mandl, das Maßnahmen zur Erhaltung des Gesamtbildes unserer Stadt trifft, wird den Heimatmuseen und ihren Mitarbeitern ihr Arbeitsgebiet noch erweitern.

„Geschichte ist nicht nur Zeit, sondern auch Raum", sagte Bürgermeister Jonas in seiner Eröffnungsansprache. „In diesen Erinnerungsstätten werden Zeit und Raum eingefangen und den Besuchern gezeigt. Die Geschichte fällt oft nicht unberechtigt strenge Urteile. Gerade Hietzing dürfte prädestiniert sein, aus seiner Geschichte alle positiven schöpferischen Leistungen zu bewahren und mit ihnen nicht nur die Jugend, sondern auch die Erwachsenen vertraut zu machen." Er stellte weiter mit Genugtuung fest, daß sich in den Heimatmuseen Wiens viele Menschen zusammengefunden haben, die mit großer Liebe und Hingabe diese Kulturstätten pflegen und verwalten. Er wünschte den Heimatmuseen, es möge ihnen gelingen, das Interesse von jung und alt zu wecken und noch weitere Mitarbeiter und Förderer, die entweder geschenkweise oder leihweise die Museumsbestände bereichern, heranzuziehen. An die Vertreter der Schulen richtete der

(Fortsetzung auf Seite 2)

Aus 18 wurden 168

Bürgermeister Jonas eröffnete am 22. Mai den von der Gemeinde Wien in der Wohnhausanlage Breitnerhof errichteten Kindergarten. Bezirksvorsteher Figl begrüßte die erschienenen Vertreter der Stadtverwaltung, darunter mehrere Gemeinderäte und den Stadtbaudirektor. Er dankte im Namen der Bevölkerung für die Errichtung dieses Kindergartens, der bereits der zwölfte in seinem Bezirk ist.

Stadtrat Thaller erklärte in seiner Ansprache, daß die Kindergärten zu einer sinnvollen Ergänzung des großen sozialen Bauprogramms der Gemeinde gehören und daß sich deren Netz immer dichter über die Stadt breitet. Im Kindergartenbau werden immer die neuesten Erkenntnisse verwertet; die systematische Entwicklung sei von Bau zu Bau merkbar, wobei der unbedingte Wille zum ständigen Fortschritt zum Ausdruck komme. Zweckmäßig, kulturvoll, einfach, heimisch und freundlich ist auch der neue Kindergarten des Breitnerhofes, dessen Baukosten 1,850.000 S betragen. Er hat drei Gruppen für Kleinkinder und einen Hort für schulpflichtige Kinder. Im Garten gibt es ein Planschbecken, eine Freiluftbrauseanlage, einen Pritscheltisch, einen Spielhügel und Sandspielkästen. Der von Frau Architekt Lessel entworfene Bau erhielt eine moderne Deckenstrahlungsheizung.

Dann sprach Vizebürgermeister Honay in seiner Eigenschaft als Amtsführender Stadtrat für das Wohlfahrtswesen. Er begrüßte es, daß auch dieser neueste Kindergarten der Stadt Wien nach dem Grundsatz, den Großstadtkindern womöglich viel Natur zu schenken, mitten in einem herrlichen Park gebaut wurde. Der Bau reiht sich würdig an die vielen neuen Kindergärten, die in der Nachkriegszeit von der Gemeinde Wien errichtet wurden. In den fünf Jahren wurden nicht weniger als 28 neue Kindergärten gebaut, womit sich die Zahl dieser für unseren Nachwuchs so wichtigen Einrichtungen auf 168 erhöhte. Vizebürgermeister Honay erinnerte daran, daß im Jahre 1945 von den 140 städtischen Kindergärten nur 18 benützbar waren. Gegenwärtig sind alle wieder hergestellt, ausnahmslos zweckmäßiger und schöner, als sie es früher waren. Im Jahre 1934, vor der Machtergreifung des Faschismus, gab es in den städtischen Kindergärten 341 Abteilungen, im Jahre 1953 waren es aber schon 531 mit einem Fassungsraum für 15.500 Kinder. Säuglingskrippen und Krabbelstuben wurden erst nach 1945 geschaffen. Unsere Kindergärten haben eine wichtige soziale Funktion zu erfüllen. Die Mütter von 70 Prozent der Kinder aus den städtischen Kindergärten sind berufstätig, 15 Prozent sind uneheliche Kinder und 8 Prozent sind Kinder aus geschiedenen Ehen. In den städtischen Horten haben 25 Prozent der Kinder keinen Vater.

Bürgermeister Jonas benützte diesen Anlaß, um seiner Genugtuung und Dankbarkeit an alle Helfer und Mitarbeiter im Kindergartenwesen auszusprechen. Er führte aus, daß die steigende Zahl der beschäftigten Frauen die Stadtverwaltung vor neue bevölkerungspolitische Aufgaben stellt. Die

(Fortsetzung von Seite 1)
Bürgermeister die Bitte um volle Unterstützung der Heimatmuseen, denn aus dem Verständnis für unsere geschichtliche Vergangenheit können wir auch die Kraft für unsere Zukunft schöpfen.

*

Das Hietzinger Heimatmuseum zeigt in drei Räumen nicht nur Erinnerungen an Persönlichkeiten von geschichtlicher Bedeutung, historische Stätten und Baulichkeiten von Hietzing und dessen landschaftliche Schönheiten, sondern auch die Leistungen der Stadt Wien in der Gegenwart. Das Historische Museum der Stadt Wien bereicherte die Schauräume mit vielen Leihgaben.

Das Museum gliedert sich nach den ehemaligen Vororten, unter denen Alt-Hietzing mit Schönbrunn mit bekannten Persönlichkeiten wie Charlotte Wolter, Katharina Schratt, Hansi Niese und berühmte Vergnügungslokale wie Dommayers Casino, Schwenders „Neue Welt" und andere dominieren. In einem weiteren Raum wurden Erinnerungen an den Afrikaforscher Holub zusammengetragen. Seine Witwe, die seit einem halben Jahrhundert in Hietzing wohnt, hat sie dem Museum zur Verfügung gestellt. Hier findet man auch Erinnerungen an Slatin-Pascha, der in Ober-St. Veit geboren wurde und nach einem Leben voll der Gefahren im Sudan nunmehr im Ober-St. Veiter Friedhof ruht. Auch ein Modell der Radiumkanone Prof. Tandlers aus dem Lainzer Krankenhaus ist hier zu sehen. In einem Saal hängen auch Gemälde von Hietzinger Künstlern wie Laserz, Lex, Nemec, Schaffran, Tautenhayn, Zakovsek, Passini und anderer.

Das Hietzinger Heimatmuseum ist während der Wiener Festwochen an Wochentagen von 9 bis 16 Uhr und an Sonn- und Feiertagen von 9 bis 12 Uhr bei freiem Eintritt geöffnet.

Stausziegelgewebe

Prof. Dr. techn. Dipl.-Ing. Friedrich Baravalle-Brackenburg lehrt an der Wiener Akademie der bildenden Künste Statik, Festigkeitslehre und Stahlbetonbau. Sein Buch über „Stausziegelgewebe" ist ein Fachwerk für die Fachwelt. Das Werk ist im Industrie- und Fachverlag, Wien, erschienen. Ein anerkannter Mann der Wissenschaft und der Praxis hat hier einmal technisch und wirtschaftlich zu einem der interessantesten Probleme des heutigen Bauwesens gesprochen: Zur Wechselwirkung des althergebrachten Ziegeltons zum Baustoff der Neuzeit, dem Stahl in seiner Verbindung zu dem modernen Stausziegelgewebe als formgebendes und zugleich konstruktives Element. Der große Lehrer des Autors, Prof. Dr. Ing. R. Saliger, war es, der als erster darauf hingewiesen hat, daß in der bisherigen Entwicklung der Technik nur ein Putzmörtelträger aufscheint, welcher zugleich diese beiden Funktionen erfüllt.

Von besonderem Interesse sind in diesem Buche die Erklärungen, welche die Wiener Gelehrten Prof. Dr. Hohn und Prof. Dr. Lihl über die statische Auswirkung des Stausziegelgewebes geben, dessen Tragfestigkeit in Betonkonstruktionen dem doppelten Werte entsprechen, welche dem reinen Querschnitt zukommen würde.

In Österreich hat die Stausziegel-Industrie AG in St. Pölten schon seit 30 Jahren die Erzeugung dieser genialen Erfindung übernommen und weiterentwickelt bzw. durch eine Reihe neuer Erfindungen verbessert. Dem Verfasser dieses Buches hat man es zu verdanken, retrospektiv klargelegt zu haben, welche Bewandtnis es mit der Stausschen Erfindung gehabt hat und welche Gebiete der technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten für die Gegenwart, aber besonders für die Zukunft damit erschlossen werden.

Eine graphische Darstellung über Wärme- und Schallschutz von Stausziegelkonstruktionen, für welche Prof. Dr. Georg Hofbauer zeichnet, gibt endlich einmal ein anschauliches und übersichtliches Bild über diesen Gegenstand, der immer aktueller geworden ist. Auch die Gemeindeverwaltungen großer Städte, wie zum Beispiel Wien und Linz, gehen schon daran, in der Tafelbauweise mit dem Stausspanzer eine Lösung für den sozialen Wohnungsbau zu suchen, die bei kürzester Bauzeit sofort beziehbaren trockenen Wohnraum schafft.

Wohl deshalb spricht der Verfasser den Gedanken aus, daß die Entwicklung des eigenartigen und so vielseitig verwendbaren Stahlnetzes mit der auf ein Minimum reduzierten Ziegelrautenfläche erst am Anfang einer größeren Bedeutung und Entwicklung steht, obwohl die Erfindung als solche fünfundsechzig Jahre zurückliegt.

Prof. Baurat Dr. Ing. Theiss gibt vom Standpunkt des Architekten eine programmatische Stellungnahme zu diesem Baustoff des modernen Architekten und eröffnet damit ausführliche Besprechungsthemen über die Vielfalt der im Hochbau wirtschaftlich und technisch bedingten mehr und mehr angewendeten Stausskonstruktionen.

Vorbildliche Zeichnungen erläutern die immer anregende, fleißige Darstellung aus der Feder Baravalles, der mit diesem Buche, so nebenbei bemerkt, auch unter Beweis gestellt hat, daß er ein großer Lehrer, ja Lehrmeister ist. Denn sicherlich ist es kein Leichtes, ein so abstraktes Thema vom Alpha der geschichtlichen Werdung bis zum Omega der technischen Anleitungen zur handwerklich richtigen und wirtschaftlichen Verarbeitung des Stausziegelgewebes durchzuackern und anschließend noch mit einem Bildteil von technisch überaus interessanten Aufnahmen dem Leser über das Tagesgeschehen an Arbeitsstätten des Zweckbaues, zum Tiefbau, zum Theater, zu den Monumentalbauten der größten Messe Europas, in Mailand, ja bis nach Kleinasien zu führen, wo ganze Städte entstehen durch österreichischen Fleiß und durch österreichische Erzeugnisse.

Gemeinde Wien erachte es als ihre Pflicht, der arbeitenden Frau ihre schweren Sorgen um die Kinder zu erleichtern. Deswegen mißt sie der Schaffung von neuen und modernen Kindergärten eine so große Bedeutung bei. Abschließend bat der Bürgermeister die Kindergärtnerinnen und die Kinderwärterinnen, unsere Kinder mit der gleichen Liebe zu betreuen, die sie bisher gezeigt haben. Sie seien dazu berufen, unsere Kinder in den entscheidenden Jahren ihrer geistigen und körperlichen Entwicklung zu betreuen. Wir wünschen alle, daß sich die Kinder einmal an ihre Kindheit und ihren Kindergarten gerne erinnern!

Erweiterung der Begünstigungen für Kinder in den städtischen Sommerbädern

Am Donnerstag, dem 27. Mai, traten in den städtischen Sommerbädern weitere Begünstigungen für Kinder in Kraft:

Es wird die Altersgrenze für die unentgeltliche Benützung auf sechs Jahre erhöht, jedoch nur für Kinder in Begleitung Erwachsener und für welche keine eigene Umkleidegelegenheit beansprucht wird. Kinder bis zu sechs Jahren, die eine eigene Umkleidegelegenheit beanspruchen, haben den Kinderpreis zu zahlen.

Ferner wird der Preis der Tageskarte für Kinder auf den der Halbtageskarte herabgesetzt. Kinder im Strandbad Gänsehäufel bezahlen somit 70 Groschen, in den übrigen Sommerbädern 40 Groschen, beziehungsweise 60 Groschen.

Es soll aus diesem Anlaß hervorgehoben werden, daß Jugendliche in den städtischen Bädern schon bisher weitgehende Begünstigungen genießen. So bezahlen alle Schüler der Volks-, Haupt-, Mittel- und Berufsschulen über 1.50 m Größe, also auch über das 14. Lebensjahr hinaus, auf Grund des Schulbesuchsausweises nur den Kinderkartenpreis. Der obligatorische Schwimmunterricht für Volks- und Hauptschüler ist vollkommen kostenlos. Außerdem stehen den Kindern 25 Kinderfreibäder zur unentgeltlichen Benützung zur Verfügung.

Gemeinderatsausschüsse

Gemeinderatsausschuß III

Sitzung vom 19. Mai 1954

Vorsitz: GR. Hiltl.

Anwesend: Amtsf. StR. Mandl, die GRe. Etzersdorfer, Friedl, Kaps, Leibetseder, Nödl, Pfoch, Planek, Vlach, Franz Doppler, Burian, ferner SR. Dr. Kraus, Dr. Kratochwill, Dior. Dr. Mitringer, Dr. Schöny.

Beurlaubt: GR. Svetelsky.

Entschuldigt: GR. Dr. Stemmer.

Schriftführer: Dr. Jager.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 50/54; M.Abt. 7 — 406/54.)

Eine Reihe von Verkehrsflächen im 25. Bezirk werden wie folgt umbenannt:

Atzgersdorf

Linke Bahnzeile (Amtliches Straßenverzeichnis 1950, S. 106) in „Endemanngasse" (Johanna Endemann, Gemeinderätin von Atzgersdorf von 1924 bis 1934).

Feldgasse (A.Str.V. 1950, S. 47, Zeile 26 von oben) in „Ziedlergasse" (Franz Ziedler, geb. 1867, gest. 1907, Maschinist, erwarb sich große Verdienste um die Arbeiterbewegung).

Gärdtnergasse (A.Str.V. 1950, S. 55, Zeile 27 von unten) in „Canavesegasse" (Cesare Antonio Canavese, gest. 1738, Schöpfer der Marienstatue in Atzgersdorf).

Mittelstraße (A.Str.V. 1950, S. 115, Zeile 23 von unten) in „Wiegelestraße" (Franz Wiegele, 1887 bis 1945, Maler, Spätimpressionist).

Grillparzergasse (A.Str.V. 1950, S. 62, Zeile 26 von oben) in „Wöbergasse" (Johann Wöber, Gemeinderat von Atzgersdorf von 1905 bis 1923).

Quergasse I (A.Str.V. 1950, S. 133, Zeile 14 von unten) in „Batschegasse" (Anton Batsche, 1826 bis 1897, Graveur, Mitglied des Künstlerhauses).

Quergasse II (A.Str.V. 1950, S. 133, Zeile 10 von unten) in „Cramolinigasse" (Eduard Cramolini, 1807 bis 1881, Porträtmaler, Mitglied des Künstlerhauses).

Friedhofstraße (A.Str.V. 1950, S. 53, Zeile 23 von oben) in „Feidstraße" (Josef Feid, 1806 bis 1870, Maler, vorwiegend Landschafter, Mitglied des Künstlerhauses).

Roseggergasse (A.Str.V. 1950, S. 140, Zeile 10 von oben) in „Schembergasse" (Carl August Schember, 1838 bis 1917, Schöpfer und Leiter der Weltfirma Schember & Söhne in Atzgersdorf).

Hörbigergasse (A.Str.V. 1950, S. 76, Zeile 7 von oben) in „Jettmargasse" (Rudolf Jettmar, 1869 bis 1939, Maler und Graphiker).

Mozartgasse (A.Str.V. 1950, S. 117, Zeile 20 von unten) in „Montessorigasse" (Maria Montessori, Ärztin und Pädagogin, maßgebend für die Wiener städtischen Kindergärten).

Hugo Wolf-Gasse (A.Str.V. 1950, S. 79, Zeile 14 von oben) in „Alvarsgasse" (Parish Elias Alvars, 1804 bis 1849, Harfenvirtuose).

Bahnhofpark in „Mayer von Rosenau-Park" (David Silvester Mayer von Rosenau, 1851 bis 1943, Lehrer und Lokalhistoriker).

Siebenhirtenstraße (A.Str. V. 1950, S. 157, Zeile 26 von oben) in „Autofabrikstraße".

Liesing

Feldgasse (A.Str.V. 1950, S. 47, Zeile 32 von oben) in „Franz Heider-Gasse" (Franz Heider, 1867 bis 1938, Bürgerschuldirektor in Liesing).

Gärtnergasse (A.Str.V. 1950, S.55, Zeile 10 von unten) in „Färbermühlgasse" (Die alte Färbermühle war ein Wahrzeichen von Liesing, an deren Stelle nun das Liesinger Rathaus steht).

Gebirgsgasse (A.Str.V. 1950, S. 57, Zeile 23 von oben) in „Buckalgasse" (Ing. Rudolf Buckal, 1863 bis 1914, Gemeinderat von Liesing von 1906 bis 1914. Vererbte sein gesamtes Vermögen der Gemeinde, der Feuerwehr und den Gemeindearmen).

Parkgasse (A.Str.V. 1950, S. 126, Zeile 28 von oben) in „Josef Kutscha-Gasse" (Josef Kutscha, Bürgerschuldirektor, gehörte durch

28 Jahre dem Gemeinderat von Liesing an. Gründer und Direktor der Liesinger Sparkasse).

Schloßgasse (A.Str.V. 1950, S. 149, Zeile 13 von unten) in „Pülslgasse" (Franz Pülsl, 1875 bis 1946, Vizebürgermeister von Liesing von 1919 bis 1934. Seit 1920 Landtagsabgeordneter von Niederösterreich).

Schulgasse (A.Str.V. 1950, S. 153, Zeile 6 von unten) in „Dirmhirngasse" (Arnold Dirmhirn, 1882 bis 1933. Gemeinderat von Liesing von 1919 bis 1933).

Schubertgasse (A.Str.V. 1950, S. 152, Zeile 24 von unten) in „Josef Bühl-Gasse" (Josef Bühl, Bürgerschuldirektor, Gründer der Mädchenbürgerschule in Liesing).

Inzersdorf

Bahngasse (A.Str.V. 1950, S. 22, Zeile 6 von oben) in „Rossakgasse" (Josef Rossak, Sekretär der Ziegelarbeiter).

Siedlerstraße (A.Str.V. 1950, S. 158, Zeile 16 von oben) in „Beyfusgasse" (Hermann Beyfus, 1857 bis 1898, Genre- und Porträtmaler, Mitglied des Künstlerhauses).

Erlaa

Feldgasse (A.Str.V. 1950, S. 46, Zeile 29 von oben) in „Ranningergasse" (Moritz Ranninger, 1860 bis 1933, Gemeinde- und Ortsschulrat von 1919 bis 1924).

Schubertgasse (A.Str.V. 1950, S. 152, Zeile 27 von unten) in „Welingergasse" (Vinzenz Welinger, 1878 bis 1946, Gemeinderat von Erlaa von 1924 bis 1938).

Kalksburg

Haydngasse (A.Str.V. 1950, S. 71, Zeile 7 von oben) in „Brachtlgasse" (Josef Brachtl, 1876 bis 1949, Gemeinderat, Finanzreferent und Vizebürgermeister von Kalksburg zwischen 1934 und 1938).

Ottokar Kernstock-Straße (A.Str.V. 1950, S. 125, Zeile 25 von oben) in „Zangerlestraße" (Anton Zangerle, 1876 bis 1949, Gemeinderat von Kalksburg von 1911 bis 1938. 1929 Bürgermeister).

Mauer

Draschegasse (A.Str.V. 1950, S. 39, Zeile 17 von unten) in „Peterlinigasse" (Dominik Peterlini, 1875 bis 1944. Professor an der Akademie für Musik und darstellende Kunst in Wien von 1925 bis 1932. 1929 Errichtung einer Singschule für Knaben in Mauer).

Feldgasse (A.Str.V. 1950, S. 47, Zeile 29 von unten) in „Ruzickagasse" (Franz Ruzicka, 1875 bis 1950. Bürgermeister von Mauer).

Kirchengasse (A.Str.V. 1950, S. 92, Zeile 2 von unten) in „Geßlgasse" (Franz Geßl, 1888 bis 1948, Monsignore, päpstlicher Ehrenkämmerer usw. Begründer und Herausgeber der Heimatjahrbücher Mauer. Unter ihm wurde die neue Pfarrkirche in Mauer erbaut).

Mackgasse (A.Str.V. 1950, S. 109, Zeile 8 von oben) in „Kunkegasse" (Hans und Stefanie Kunke, Opfer des Faschismus).

Kernstockgasse (A.Str.V. 1950, S. 91, Zeile 32 von unten) in „Engelhofengasse" (Gottlieb Pontz von Engelhofen, Stifter der barocken Johanneskapelle auf dem Grund Hauptstraße Nr. 29 und des Seitenaltars des hl. Nepomuk in der St. Erhard-Kirche).

Türkengasse (A.Str.V. 1950, S. 172, Zeile 21 von oben) in „Drillgasse" (Dr. Wilhelm Drill, prakt. Arzt, Opfer des Faschismus).

Johann Strauß-Gasse (A.Str.V. 1950, S. 84, Zeile 20 von oben) in „Hasenwartgasse" (Hasenwart — alte Flurbezeichnung).

Rodaun

Hauptstraße und jetzige Friedhofstraße (A.Str.V. 1950, S. 70, Zeile 13 von unten und S. 53, Zeile 30 von oben) in „Willergasse" (Dr. Peter Willer, Oberlandesgerichtsrat, 1880 bis 1938. 1919 bis 1921 Vizebürgermeister, 1921 bis 1931 Bürgermeister, und 1931 bis 1938 Gemeinderat von Mauer).

Perchtoldsdorfer Straße (A.Str.V. 1950) S. 128, Zeile 24 von oben in „Hochstraße".

Siebenhirten

Feldweg (A.Str.V. 1950, S. 47, Zeile 9 von oben) in „Stipcakgasse" (Leopold Stipcak, Freiheitskämpfer).

Hauptstraße (A.Str.V. 1950, S. 70, Zeile 11 von unten) in „Ketzergasse" (Josef Ketzer, 1869 bis 1944, Bürgermeister von Siebenhirten von 1918 bis 1928).

Hofalleestraße (A.Str.V. 1950, S. 76, Zeile 14 von unten) in Schönbrunner Allee" (Durchbenennung in einem Zuge).

Pfarrgasse (A.Str.V. 1950, S. 129, Zeile 8 von oben) in „Nowakgasse" (Karl Nowak, 1876 bis 1948, Gemeinderat von Siebenhirten von 1920 bis 1929, Kirchenvater).

Kirchengasse (A.Str.V. 1950, S. 92, Zeile 7 von oben) in „Pollakgasse" (Josef Pollak, Gemeinderat von Siebenhirten von 1920 bis 1934).

Franz Schubert-Gasse (A.Str.V. 1950, S. 52, Zeile 3 von oben) in „Bernhard Billes-Gasse" (Dr. Bernhard Billes, Gemeindearzt von Siebenhirten von 1926 bis 1938).

Wiener Gasse (A.Str.V. 1950, S. 182, Zeile 25 von unten) in „Lemböckgasse" (Georg Lemböck, Gemeinderat von Siebenhirten von 1920 bis 1934).

Moritz Zander-Gasse (A.Str.V. 1950, S. 116, Zeile 17 von unten) in „Atzlergasse" (Alois Atzler, 1860 bis 1930, Gemeinderat von Siebenhirten von 1920 bis 1929).

Berichterstatter: GR. Etzersdorfer.

(A.Z. 56/54; M.Abt. 7 — 1754/54.)

Die Überschreitungen der Ausgabekreditposten 38, Verwaltungskostenbeiträge, der nachstehend angeführten Rubriken sowie die Bedeckung derselben im Gebarungsergebnis werden genehmigt, und zwar

1. Rubrik 302, Musiklehranstalten, Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 144.300 S), Erfolg 149.729.67 S, erste Überschreitung 5.430 S,

2. Rubrik 305, Büchereien, Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 110.300 S), Erfolg 428.185.62 S, erste Überschreitung 17.900 S,

3. Rubrik 306, Landesbildstelle, Post 38, Verwaltungskostenbeiträge (derz. Ansatz 71.900 S), Erfolg 76.873.41 S, erste Überschreitung 5.000 S.

Berichterstatter: GR. Friedl.

(A.Z. 57/54; M.Abt. 7 — 1304/54.)

Für die Zuführung der im Jahre 1953 nicht verbrauchten Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeiträgen an die Rücklage wird im Voranschlag 1953 zur Rubrik 306/37, Zuführung der Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeiträgen an die Rücklage, derz. Ansatz 1000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 30.687.78 S genehmigt, die in Mehreinnahmen der Rubrik 306/3 c, Zuschüsse des Bundes aus den Unterrichtsfilmbeiträgen, mit 26.787.62 S, und in Minderausgaben (nicht verbrauchter Betrag aus der ersten Überschreitung) der Rubrik 306/28, Anschaffungen, Instandhaltungen und sonstige Aufwendungen, aus den mit dem Bund zu verrechnenden Zuschüssen mit 3900.16 S zu decken ist.

(M.Abt. 24 — 5371/28/54)

Vergebung von Arbeiten

Vergebung von Spenglerarbeiten für den städtischen Wohnhausneubau, 2, Sturgasse-Engerthstraße, 2. Bauteil, bestehend aus 9 Stiegenhäusern mit 6 Wohngeschossen und 171 Wohnungen.

Öffentliche Anbotsverhandlung am Mittwoch, dem 16. Juni 1954, um 10 Uhr in der M.Abt. 24, 1, Ebendorferstraße, Neues Amtshaus, 4. Stock.

Die Anbotsunterlagen liegen in der M.Abt. 24, Zimmer 508 c, während der Amtsstunden auf.

Zuschlagsfrist: 8 Wochen.

Berichterstatter: GR. Pfoch.

(A.Z. 58/54; M.Abt. 7 — 1755/54.)

Für Vergleiche, Prozeßkosten und Pauschalkaufsummen in Büchersicherstellungsfällen wird im Voranschlag 1954 zur Rubrik 305/57, Sicherstellung von Büchern, derz. Ansatz 1000 S, eine erste Überschreitung in der Höhe von 11.000 S genehmigt, die in der Reserve für unvorhergesehene Ausgaben zu decken ist.

Berichterstatter: GR. Nödl.

(A.Z. 59/54; M.Abt. 7 — 1761/54.)

Eine auf dem Schrailplatz in Wien 25, Atzgersdorf, sich befindende Grünfläche wird „Dr. Rudolf Hatschek-Park" (Dr. Rudolf Hatschek, 1874 bis 1939, Volksarzt, Opfer des Faschismus) benannt.

Berichterstatter: GR. Vlach.

(A.Z. 60/54; M.Abt. 7 — 5465/52 und 5467/52.)

Eine Reihe von Verkehrsflächen in Wien 22, Siedlung Pax und Siedlung Bahnhof, wird wie folgt benannt:

Gasse 1 — Zinnienweg,
Gasse 2 — Fuchsienweg,
Gasse 3 — Oleandergasse,
Gasse 4 — Ginsterweg,
Gasse 5 — Schneeballenweg,
Gasse 6 — Herzblumenweg,
Gasse 7 — Kressenweg,
Gasse 8 — Agavenweg,
Gasse 10 — Pelargonienweg,
Gasse 11 — Azaleengasse.

(A.Z. 61/54; M.Abt. 7 — 5466/52.)

Eine Reihe von Verkehrsflächen in Wien 22, Breitenlee, Siedlung Spatt, Niedermayer und Martin, wird wie folgt benannt:

Gasse 1 — Lackenjöchelgasse (Lackenjöchel — alte Riedbezeichnung).

Gasse 2 — Schukowitzgasse (Dr. H. Schukowitz beschäftigte sich mit volkskundlichen Problemen des Marchfeldes, sammelte unter anderem „Mythen und Sagen des Marchfeldes", 1896/97).

Gasse 3 — Wodiczkagasse (W. Wodiczka beschäftigte sich mit dem Problem der Bewässerung des Marchfeldes. „Die Marchfeldbewässerung und Verwertung der Wiener Abfallwässer." Wien, 1892).

Gasse 4 — Podhagskygasse (Podhagsky schrieb „Die wirtschaftlichen Erfolge der Marchfeldbewässerung". Wien, 1877).

Gasse 5 — Pfalzgasse (Dr. Anton Pfalz, Germanist, Mundartforscher, schrieb unter anderem „Bauernweis' und Bauernlehr'" und „Die Marchfeldschlachten im Jahre 1809").

Berichterstatter: GR. K a p s.

(A.Z. 63/54; M.Abt. 7 — 2000/54.)

Den nachstehend angeführten Turn- und Sportorganisationen werden aus dem Wiener Sportfonds Kostenbeiträge gewährt, und zwar:

A. Für den Ankauf von Sportutensilien, Durchführung eines Sportbetriebes u. a.:

	S
1. Landesschwimmverband Wien	5.000
2. Österr. Schachbund	4.500
3. Österr.-Rundfahrt 1954, 1. Rate	5.000
4. Sportklub „Die weiße Elf“	2.000
5. Kraftsportklub Landstraße	1.000
6. WAT, Zentrale	5.000
7. WAT, Basketball	2.000
8. ARBÖ Mauer	1.500
9. T.V. „Die Naturfreunde“, Paddelgruppe	1.500
10. ASKÖ-Fachausschuß Motor	3.000
11. WAT Josefstadt	1.500
12. STAW, Rudersektion	2.000
13. Soz. Jugend, Sportgruppe	1.000
14. Union Favoriten	1.000
15. Union Modellflugklub	1.500
16. Union Hirschstetten	500
17. Union Handelskammer	1.000
18. Union Währing	3.000
19. Ruderverein Ellida	2.000
20. ALSW Sportförderung	9.000
21. WSC Rekord XV	1.500
22. Heiligenstädter Sp. Vg.	1.500
23. Sp. Kl. Hellas Kagran	1.500
24. Fußballklub Rekord III	2.000
25. I. Fünfhauser Sportklub	2.000
26. Sportverein Blue Star	2.000
27. STAW, Fußballsektion	3.000
28. Sp. Vg. Friedmann	2.000
29. SC Amateure XI	2.500
30. Ruderverein Nibelungen	1.000

B. Für den Bau oder die Instandsetzung von Übungsanlagen:

	S
ASKÖ-Sportanlage Atzgersdorf	20.000
ASKÖ-Reitsportanlage Freudenau	20.000
ASKÖ-Sportanlage Ottakring	10.000
ASKÖ-Sportanlage Favoriten	5.000
ASKÖ-Sportanlage Brigittenau	2.500
WAT Döbling, Bootshaus	3.000
Union-Sportanlage Mauer	24.000
Union-Sportbad	15.000
Alpenverein, Paddlergruppe, Bootshaus	3.000
I. Wr. Donau-Schwimmklub, Sportbad	5.000
Reichsbund-Sportanlage Marswiese	10.000
Sportklub Ostbahn XI, Sportanlage	10.000
Österr. Hockey-Verband, Sportanlage	2.500
	S 202.000

Die den Vereinen bewilligten Subventionen werden ihren zuständigen Verbänden, welche die widmungsgemäße Verwendung zu überwachen haben, zur treuhändigen Übernahme und Weiterleitung an die Vereine überwiesen. Der Widmungsnachweis ist der M.Abt. 7 (Sportstelle der Stadt Wien) bis zu einer von ihr gestellten Frist zu erbringen. Die Bedeckung dieser Beihilfen im Gesamtbetrage von 202.000 S ist auf der A.R. 311/41, Förderungsbeiträge aus dem Sportgroschenerträgnis, gegeben.

Gemeinderatsausschuß VI

Sitzung vom 20. Mai 1954

Vorsitzender: GR. Dipl.-Ing. W i t z m a n n.

Anwesende: Amtsf. StR. T h a l l e r, die GRe. D i n s t l, F ü r s t e n h o f e r, J o d l b a u e r, K a m m e r m a y e r, Arch. Ing. L u s t, M a l l e r, Helene P o t e t z, Doktor P r u t s c h e r, Dipl.-Ing. R i e g e r, W i e d e r m a n n; ferner StBDior. Dipl.-Ing. H o s n e d l, die OSRe. Dipl.-Ing. Dr. techn. P e c h t, Dipl.-Ing. Dr. techn. T i l l m a n n, SR. Dipl.-Ing. E x e l.

Schriftführer: KzlR. D o r f l e u t n e r.

Berichterstatter: GR. D i n s t l.

(A.Z. 1116/54; M.Abt. 18 — Reg XX/4/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung und Neufestsetzung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das im Plan Nr. 2723, M.Abt. 18 — Zl. Reg XX/4/53, mit den Buchstaben a—i (a) umschriebene Plangebiet Sachsenplatz und Umgebung im 20. Bezirk (Kat.G. Brigittenau) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2722 rot strichpunktiert gezogenen Linien werden als Baulinien, die rot strichliert gezogenen Linien als innere Baufluchtlinien, die rot vollgezogenen und gepunkteten Linien werden als Straßenfluchtlinien und die rot strichliert gezogenen und gepunkteten Linien werden als Grenzfluchtlinien bestimmt. Demgemäß werden die schwarz vollgezogenen, schraffierten und gelb durchkreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Für die im Plan rosa lasierten Flächen gelten die Bestimmungen: Bauland, gemischtes Baugebiet, Bauklasse IV, geschlossene Bauweise (mit B IV e bezeichnet). Im Innern dieser Baublöcke ist die Errichtung von ebenerdigen Gebäuden (mit N bezeichnet) nach dem in der BO für Wien festgesetzten Ausmaß zulässig.

3. Die lila lasierte Fläche des Planes wird als „Bauplatz für öffentliche Zwecke (Schulbauplatz)“ gewidmet.

4. Die blau eingetragenen und unterstrichenen Höhenkoten werden als definitive Straßenhöhen festgelegt, demgemäß treten die schwarz geschriebenen und gelb gestrichenen Höhen außer Kraft.

5. Die grün lasierten Flächen, mit der Bezeichnung (3 a) werden als Grünland — Erholungsgebiet (öffentliche Parkanlage) festgelegt.

(A.Z. 1060/54; M.Abt. 26 — VO 54/20/54.)

Der Baufirma Max Kaiser und Sohn, Ges. m b H, 5, Margaretenstraße 70 a, ist der 10prozentige Deckungsrücklaß gegen Legung des entsprechenden Haftbriefes auszufolgen.

(A.Z. 1052/54; M.Abt. 25 — EV 204/52.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 vom 7. April 1954 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Novaragasse 43, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 67.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1058/54; M.Abt. 24 — 5314/41/54.)

Die Gewichtschlosserarbeiten für die städtische Wohnhausanlage, 25, Mauer, Draschegasse, sind der Firma Jergitsch, 1, Elisabethstraße 10, auf Grund ihres Anbotes vom 22. April 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1053/54; M.Abt. 25 — EV 178/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 2, Novaragasse 55, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 140.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Friedrich Steinbach, 19, Heiligenstädter Straße 29, auf Grund ihres Anbotes vom 23. April 1954 zu vergeben.

(A.Z. 1109/54; M.Abt. 26 — Sch 90/9/54.)

Die Durchführung der Maler- und verschiedener Modernisierungsarbeiten in der Schule, 7, Stiftgasse 35, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 196.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1121/54; M.Abt. 21 — VA 57/54.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 12, Steinbauergasse—Längenfeldgasse—Böckhgasse, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Josef Fröstl, 16, Huttengasse 43, und Franz Krcal, 22, Hohenfeldgasse 5, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1215/54; M.Abt. 32 — Sch XX/21/54.)

Die Zentralheizungsarbeiten für die Schule, 20, Vorgartenstraße 42, sind der Firma Pöhlmann & Co, 9, Glasergasse 4 a, auf Grund ihres Anbotes vom 7. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1154/54; M.Abt. 27 — IX/J 3/54.)

Die Instandsetzung der städtischen Wohnhausanlage, 9, Lustkandlgasse 26—28, Stiege 1 bis 6, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 140.000 S wird genehmigt.

Die Anstreicherarbeiten sind der Firma Wilhelm Repa, 10, Davidgasse 10, zu den Preisen ihres Anbotes vom 28. März 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1162/54; M.Abt. 28 — 2300/54.)

1. Die Herstellung eines Parkplatzes für 800 Personenwagen im 11. Bezirk beim Krematorium durch Ausbau der Zufahrtsstraßen mit mechanisch stabilisierten Kiesdecken und Herstellung einer befahrbaren Rasenfläche im Gesamtausmaß von 23.000 qm wird mit dem voraussichtlichen Kostenbetrag von 300.000 S genehmigt.

2. Die Graderarbeiten werden auf Grund ihres Anbotes vom 15. April 1954 der Firma Dipl.-Ing. Leithäusl, 3, Dannebergplatz 19, vergeben.

(A.Z. 1178/54; M.Abt. 24 — 5341/45/54.)

Die Beschlagschlosserarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 3, Fasangasse—Kölblgasse, sind der Firma Johann Sommer, 19, Muthgasse 20 a, auf Grund ihres Anbotes vom 27. April 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1194/54; M.Abt. 26 — Sch 423/4/54.)

Die Durchführung von Instandsetzungsarbeiten in der Schule, 23, Gramatneusiedl, wird mit einem Kostenerfordernis von 105.000 S genehmigt.

Berichterstatter: GR. F ü r s t e n h o f e r.

(A.Z. 1148/54; M.Abt. 32 — KrA X/31/54.)

Die Lieferung und Montage von Meßinstrumenten für die Fernheizzentrale für das Franz Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, sind der Firma Uher & Co., 19, Mooslackengasse 17, auf Grund ihres Anbotes vom 1. April 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1051/54; M.Abt. 42 — XXV/16/54.)

Die Wiederherstellung der Grünfläche im städtischen Althaus, 25, Perchtoldsdorf,

Wiener Gasse 30—32, im Betrage von 78.000 S wird genehmigt.

Die gärtnerischen Ausgestaltungsarbeiten in der Höhe von 51.000 S sind der Garten- und Grünflächenbaufirma Maria Kotiza, 22, Rugierstraße 290, auf Grund ihres Offertes vom 16. April 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1111/54; M.Abt. 26 — Sch 9/452/54.)

Die Durchführung der Maler- und verschiedener Modernisierungsarbeiten in der Schule, 25, Inzersdorf, Draschestraße 3, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 290.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1123/54; M.Abt. 21 — VA 58/54.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 15, Oeverseestraße—Kannegasse—Pilgerimgasse—Wurmsergasse, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Florian Ott, 21, Amtsstraße 34, Anton Spindler, 21, Amtsstraße 49, und Franz Krcal, 22, Hohenfeldgasse 5, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1070/54; M.Abt. 28 — 2900/54.)

1. Die Herstellung von Compomac-Teppichbelägen auf den alten Fahrbahn-Pflasterdecken der im beiliegenden Verzeichnis angeführten Straßen im 10., 11., 23. und 24. Bezirk wird mit einem Kostenerfordernis von 420.000 S genehmigt.

2. Die Herstellung der Compomac-Belagsarbeiten wird der Firma Dipl.-Ing. Herbert Leithäusl, 3, Dannebergplatz 19, auf Grund ihres Anbotes vom 28. April 1954 übertragen.

(A.Z. 1100/54; M.Abt. 28 — 3020/54.)

1. Die Fahrbahnherstellung in der Pilotengasse von Hausfeldstraße bis Enzianweg im 22. Bezirk, sowie die Befestigung zweier Fußwege wird mit einem Gesamtkostenerfordernis von 100.000 S genehmigt.

2. Die Straßenbauarbeiten werden der Firma Langfelder & Sohn, 17, Promenadegasse 9, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Mai 1954 übertragen.

(A.Z. 1039/54; M.Abt. 18 — Reg XVI/1/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Ergänzung und Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2837, M.Abt. 18 — Zl. Reg XVI/1/54, mit den Buchstaben a—e (a) umschriebene und zwischen dem Flötzersteig, der Waidäckergasse, der Johann Staud-Straße und dem Wilhelminenspital im 16. Bezirk (Kat.G. Ottakring) liegende Plangebiet auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Für die im Plan Nr. 2837 grün angelegte und mit der Ziffer 2 bezeichnete Fläche wird die Flächenwidmung „Grünland-Kleingartengebiet ohne Widerruf" (Dauerkleingartenanlage Nr. 10) festgesetzt.

2. Für die im Antragsplan rot angelegte mit Ö.Z. bezeichnete Fläche wird die Flächenwidmung „Bauplatz für öffentliche Zwecke" festgesetzt.

3. Die rot gezogenen und mit Punkten versehenen Linien werden als Straßenfluchtlinien bestimmt.

4. Die rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien festgesetzt.

5. Die rot strichlierte und gepunktete Linie wird als Grenzfluchtlinie bestimmt.

6. Alle im Plan rot gekreuzten und gestrichenen Bezeichnungen, Baulinien, Straßenfluchtlinien, Straßenbenennungen, Höhenkoten, die Bezeichnung A I a b (Bauland) usw. werden außer Kraft gesetzt.

7. Die Genehmigung eines Aufschließungs- und Aufteilungsplanes bleibt einem späteren Zeitpunkte vorbehalten.

8. Bauführungen dürfen nur nach der Wiener Kleingartenordnung ausgeführt werden. Auf Grund des § 10 der Kleingartenordnung wird die verbaubare Fläche für Sommerhütten mit 10 Prozent der Losgröße, jedoch im Höchstausmaß von 25 qm, die Gesimshöhe mit 3 m und die Firsthöhe mit 4,50 m festgesetzt.

(A.Z. 1216/54; M.Abt. 24 — 5341/47/54.)

Die Anstreicherarbeiten für den Wiederaufbau der städtischen Wohnhausanlage, 3, Fasangasse—Kölblgasse, sind der Firma August Giebuns, 4. Wiedner Gürtel 58, auf Grund ihres Anbotes vom 6. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1164/54; M.Abt. 28 — 520/54.)

1. Der Um- bzw. Neubau der Troststraße, Neilreichgasse, Migerkastraße, Unbenannte Gasse und Raxstraße im 10. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen bedeckten Kostenbetrag von 2,200.000 S genehmigt.

2. Auf Grund ihrer Anbote vom 21. April 1954 werden die Erd-, Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten an die Firma Ignaz Nowak & Co., 4, Weyringergasse 31, die Bitumen- und Pechmörtelvergußarbeiten an die Firma Gärtner & Megner, 1, Eschenbachgasse 10, die Beton- und Gußasphaltarbeiten an die Firma Johann Bosch, 4, Linke Wienzeile 4, die Erd- und Baumeisterarbeiten sowie die Betonstraßenherstellung an die Firma Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331, und die Fuhrwerksleistungen an die M.Abt. 48, 1, Gonzagagasse 7, übertragen.

(A.Z. 1166/54; M.Abt. 26 — Kg 147/5/54.)

Der Zubau einer Küche für den im städtischen Schulhaus, 24, Mödling, Theresiengasse 25, eingebauten Kinderhort wird mit einem Kostenerfordernis von 50.000 S genehmigt.

(A.Z. 1170/54; M.Abt. 26 — Kg 32/5/54.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 899/54, vom 6. Mai 1954 genehmigten Kostenerfordernisses für die Herstellung auf dem Spielplatz des Kindergartens, 10, Laimäckergasse 18, von 75.000 S um 80.000 S auf 155.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1182/54; M.Abt. 26 — 118/11/54.)

Die Erhöhung des mit GRA. VI, Zl. 174/54, vom 11. Februar 1954 für Fußbodeninstandsetzungen in der Schule, 10, Erlachgasse 91, genehmigten Kostenerfordernis von 80.000 S um 15.000 S auf 95.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1200/54; M.Abt. 26 — Kr 37/117/118/54.)

Die Tischler- und Schlosserarbeiten für den Wiederaufbau des Pavillon B im Franz-Josef-Spital, 10, Kundratstraße 3, sind den Firmen Franz Havlicek, 25, Neu Erlaa, Hofallee 20, und Johann Brandstätter, 6, Mariahilfer Straße 88 a, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1208/54; M.Abt. 27 — XIV/S 1/54.)

Die diversen Instandsetzungsarbeiten im Baulos 1927 und 1930 der Siedlung Flötzersteig mit einem Kostenaufwand von 330.000 S werden genehmigt.

Berichterstatter: GR. Jodlbauer.

(A.Z. 1059/54; M.Abt. 32 — KA 26/54.)

1. Die Instandsetzung der Kohlensäureleitungen in der Kühlanlage Rinderschlachthof St. Marx wird mit einem von 50.000 S auf 100.000 S erhöhten Gesamtkostenbetrag, der seine Bedeckung auf A. R. 933, Post 22 d findet, genehmigt.

2. Die mit der Durchführung der Instandsetzungsarbeiten beauftragte Firma Ing. Stefan Rudolph, 10, Leebgasse 84, die schon seinerzeit durch den Herrn amtsführenden Stadtrat der Verwaltungsgruppe VI genehmigt wurde, wird beantragt.

(A.Z. 1050/54; M.Abt. 27 — E I 14/2/54.)

Der bisher genehmigte Kredit für die Umbauarbeiten des städtischen Wohn- und Geschäftshauses, 1, Johannesgasse 4, wird um



1,118.000 S auf den Gesamtbetrag von 6,900.000 S erhöht.

(A.Z. 1122/54; M.Abt. 21 — VA 41/54.)

Die Lieferung von 28.000 lfm Kunststeinstufen ist im Sinne des Magistratsberichtes an 10 Firmen zu deren Anbotspreisen zu vergeben. Die Kosten sind in den bezüglichen Krediten der Verwendungsstellen zu bedecken.

(A.Z. 1072/54; M.Abt. 24 — 5304/20/54.)

Die Stukkaturungsarbeiten für die städtische Baustelle, 11, Geiselbergstraße-Geiereckstraße, Bauteil I, sind der Firma Union-Baugesellschaft, 6, Linke Wienzeile 4, auf Grund ihres Anbotes vom 15. April 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1110/54; M.Abt. 26 — Sch 34/2/54.)

Die Durchführung der Malerarbeiten und verschiedener Modernisierungsarbeiten in der Schule, 3, Erdbergstraße 76, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 400.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1080/54; M.Abt. 34 — 52054/2/54.)

Die Durchführung der Elektro-, Gas- und Wasserinstallationen in den Wiederaufbau, 3, Baumgasse 43, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlungen werden die Elektroinstallation der Firma Rudolf Röckl, 10, Quellenstraße 48, die Gas- und Wasserinstallation der Firma Willibald Petritsch, 21, Angerer Straße 7, übertragen.

(A.Z. 1063/54; M.Abt. 25 — EV 417/50.)

1. Die Durchführung der als Ersatzvornahme angeordneten Sicherungsarbeiten im Hause, 3, Khunngasse 14, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 350.000 S wird genehmigt.

2. Die Baumeisterarbeiten sind an die Firma Ferdinand Dehm und F. Olbrichts Nachf., 9, Rooseveltgasse 12, auf Grund ihres Anbotes vom 26. April 1954 zu vergeben.

(A.Z. 1084/54; M.Abt. 18 — Reg XXV/6/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2782, M.Abt. 18 — Zl. Reg XXV/6/54, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Gebiet zwischen Hauptstraße und Grenzgasse im 25. Bezirk (Kat.G. Erlaa) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien festgesetzt.

2. Für die im Originalplan rosa lasierte Fläche (mit den Buchstaben A I f rot bezeichnet) wird die Widmung „Wohngebiet, Bauklasse I, Blockbauweise" festgesetzt. Demgemäß wird die Widmung „Öffentlicher Platz" außer Kraft gesetzt.

3. Die unbebaut verbleibenden Teilflächen des neu geschaffenen Baublockes sind im Sinne des § 84 (5) BO für Wien gärtnerisch zu gestalten und so dauernd zu erhalten.

(A.Z. 977/54; M.Abt. 31 — 600/54.)

1. Für die bereits durchgeführten hohen Investitionen zur Beschaffung der Spezialschalungen für den Bau des Leitungsspeichers in Neusiedl am Steinfeld wird an die in der Arbeitsgemeinschaft vertretenen Firmen, und zwar an die Bauunternehmung Ing. C. Auteried & Co., H. Rella & Co., „Universale" Hoch- und Tiefbau AG und Wiener Hoch- und Tiefbau GmbH je eine Vorauszahlung von 250.000 S gegen eine Verzinsung von 2 Prozent über der jeweiligen Bankrate und Hinterlegung eines Garantiebriefes genehmigt.

2. Der Gesamtbetrag von 1,000.000 S ist im Voranschlag 1954 auf Rubrik 624, Wasserwerke, Post 51, Bauliche Herstellungen, lfd. Nr. 323, Bau eines Leitungsspeichers in Neusiedl am Steinfeld, zu verrechnen.

(A.Z. 1150/54; M.Abt. 18 — Reg XXIII/12/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Bebauungsplans für das im Plan Nr. 2755, Zl. M.Abt. 18 — Reg XXIII/12/53, mit den Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet der Neufeldsiedlung an der Himberger Straße in Schwechat im 23. Bezirk (Kat.G. Schwechat), werden gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

A.

1. Die im Antragsplan rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien, die rot strichlierten als vordere Baufluchtlinien festgesetzt; demzufolge werden alle schwarz gezogenen und rot durchkreuzten Linien außer Kraft gesetzt.

2. Die im Antragsplan gelbgrün lasierten Flächen gelten als Vorgärten und sind als solche auszugestalten, dauernd in diesem Zustand zu erhalten und von jeder wie immer gearteten Bebauung freizuhalten.

3. Alle sonstigen Bestimmungen des Bebauungsplans für das Gebiet der Neufeldsiedlung bleiben unverändert.

B.

Für die an der Gasse 1 gelegenen Siedlerstellen mit den K.Nr. 657—662 auf den Grundstücken 657/79 bis 657/84 muß für den durch diesen Magistratsantrag im Vorgarten zu liegen kommenden Wasserleitungsrohrstrang eine Wasserleitungsdienstbarkeit folgenden Inhalts grundbücherlich einverleibt werden:

1. Der Bestand und Betrieb des erwähnten öffentlichen Rohrstranges (80 mm l. W.) sowie die Vornahme allfällig notwendig werdenden Reparaturen an demselben dauernd zu dulden.

2. Auf jede Schadloshaltung von Schäden, die aus dem Bestande des Rohrstranges sowie durch Vornahme allfälliger Reparaturen an diesem erwachsen sollten, zu verzichten.

(A.Z. 1165/54; M.Abt. 28 — 530/54.)

1. Der Neu- beziehungsweise Umbau der Alxinger-, Herz-, Diesel-, Graff- und Van der Nüll-Gasse im 10. Bezirk wird mit dem voraussichtlichen bedeckten Kostenbetrag von 720.000 S genehmigt.

2. Auf Grund ihrer Anbote vom 21. April 1954 werden

a) die Erd-, Straßenbau- und Pflasterungsarbeiten an die Firma Ignaz Nowak & Co, 4, Weyringergasse 31,

b) die Erd- und Baumeisterarbeiten sowie Betonstraßenherstellung an die Firma Pröll & Söhne, 19, Heiligenstädter Straße 331,

c) die Tränkdecken- und Makadamherstellung an die Firma Walter Kaspar, 4, Weyringergasse 31, und

d) die Fuhrwerksleistungen an die M.Abt. 48, 1, Gonzagagasse 7, übertragen.

(A.Z. 1175/54; M.Abt. 27 — E X/11/1/54.)

Die Behebung der Schäden an dem städtischen Althause, 10, Landgutgasse 61, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 78.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1179/54; M.Abt. 32 — II/23/54.)

Die Zentralheizungsarbeiten für den Einbau einer Warmwasserheizungsanlage mit Deckenstrahlung in den Kindergarten 2, Obere Donaustraße 101—107 (Gredlerstraße 2), sind der Firma Karesch & Co, 17, Jörgerstraße 23, auf Grund ihres Anbotes vom 5. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1197/54; M.Abt. 29 — 2193/54.)

Die Bauarbeiten für die Regulierung des Liesingbaches, Baulos Roter Stadl, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 1,200.000 S werden genehmigt.

Die Ausführung der Arbeiten wird der Firma Zehethofer, 17, Frauenfelderstraße 14—18, auf Grund ihres Anbotes vom 12. April 1954 übertragen.

Berichterstatter: GR. Kammermayer

(A.Z. 1107/54; M.Abt. 26 — Sch 245/9/54.)

Die Durchführung der Maler- und verschiedener Modernisierungsarbeiten in der Schule, 16, Nauseagasse 49, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 405.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1129/54; M.Abt. 29 — 2031/54.)

Die Herstellung der Uferstützmauer am Krottenbach in Wien, 24, Achau, mit einem Gesamterfordernis von 70.000 S wird genehmigt und die Durchführung der Arbeiten an die Firma Dipl.-Ing. F. Kopf, 1, Fischerstiege 4, auf Grund ihres Anbotes vom 7. April 1954 übertragen.

(A.Z. 1124/54; M.Abt. 21 — VA 59/54.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 25, Erlaa, Hauptstraße 2, wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Robert Gruber, 23, Leopoldsdorf, Rustenfeld 91, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1079/54; M.Abt. 26 — Kr 30/22/54.)

Die Herstellung von Anstreicherarbeiten im Pavillon 29 der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe mit einem Kostenerfordernis von 55.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten sind der Firma Heinrich Brückner, 16, Thaliastraße 56, auf Grund ihres Anbotes vom 24. April 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1000/54; M.Abt. 26 — Kr 30/25/54.)

Die Erweiterung bzw. Verlegung des Telephonkabelnetzes in dem Anstaltskomplex Lungenheilstätte Baumgartner Höhe, Zentralinfektionskrankenhaus und Heil- und Pflegeanstalt Am Steinhof, wird mit einem Kostenerfordernis von 150.000 S (je Anstalt 50.000 S) genehmigt.

(A.Z. 1152/54; M.Abt. 18 — Reg XIV/7/54.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2780, M.Abt. 18 — Zl. Reg XIV/7/54, mit den Buchstaben a—c (a) umschriebene Gebiet zwischen Anzbachgasse, Uranusweg und Wolfersberggasse im 14. Bezirk (Kat.G. Hütteldorf) gemäß § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan rot strichpunktierten Linien werden als Baulinien festgesetzt.

2. Die im Originalplan rosa lasierte Fläche wird als Wohngebiet, Bauklasse I, Blockbauweise, gewidmet und demgemäß die Widmung Öffentlicher Platz außer Kraft gesetzt.

3. Die unbebaut verbleibenden Flächen innerhalb der Baulinien sind gärtnerisch zu gestalten und so dauernd zu erhalten.

(A.Z. 1161/54; M.Abt. 28 — 3660/54.)

Die Instandsetzung der Fahrbahnen und Gehsteige der im beiliegenden Verzeichnis angeführten Straßen im 11. Bezirk wird mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 170.000 S genehmigt.

Die Arbeiten werden von den Erstehern der laufenden Erhaltungsarbeiten durchgeführt.

(A.Z. 1185/54; M.Abt. 26 — Alt 3/43/54.)

Die Baumeisterarbeiten für den Umbau des Kesselhauses im Pavillon I des Altersheimes Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, sind der Firma Th. & W. Loserth, 14, Linzer Straße 446, auf Grund ihres Anbotes vom 8. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1086/54; M.Abt. 32 — KA 85/54.)

Die Instandsetzung und Magnalisierung der Fleischriemennägel in den Kühl- und Gefrierräumen der Großmarkthalle, 3, Vordere Zollamtsstraße 17, sind der Firma August Kaderabek, 16, Schleiergasse 17, auf Grund ihres Anbotes vom 4. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1195/54; M.Abt. 29 — 2167/54.)

1. Der Umbau der Brücke über die Liesing im Zuge der Karl Heinz-Straße zur Osramfabrik wird genehmigt.

2. Die vereinbarte Höhe der Kostenbeteiligung von 84.000 S seitens der Firma Osram GmbH Kommanditgesellschaft, Werk Wien, Wien-Atzgersdorf, Karl Heinz-Straße 67, wird genehmigt.

3. Die Verwendung von 180.000 S vom Sachkredit M.Abt. 29 — 2507/53, A.R. 622, Post 52, lfd. Nr. 296 für den Umbau der Brücke zur Osramfabrik im Zuge der Karl Heinz-Straße in Atzgersdorf wird zugestimmt.

4. Die Arbeiten sind der Firma Bmst. Johann Strauß, 25, Kaltenleutgeben, Hauptstraße 105, auf Grund des Anbotes vom 22. April 1954 zu übertragen.

Berichterstatter GR. Arch. Ing. Lust.

(A.Z. 1078/54; M.Abt. 26 — Kr 30/13/54.)

Die Herstellung von Terrazzoarbeiten im Pavillon 29 der Lungenheilstätte Baumgartner Höhe mit einem Kostenaufwand von 86.000 S wird genehmigt.

Die Arbeiten sind den Firmen Otto Hartmann, 16. Elternleinplatz 12, auf Grund ihres Anbotes vom 9. März 1954, und Julius Micco, 17, Blumengasse 15, auf Grund ihres Anbotes vom 8. März 1954, je zur Hälfte zu übertragen.

(A.Z. 1120/54; M.Abt. 21 — VA 60/54.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 25, Perchtoldsdorf, Wiener Gasse-Babenbergergasse, wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Franz Kritsch, 25, Siebenhirten, Hauptstraße 63, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1097/54; M.Abt. 26 — Sch 107/2/54.)

Die Anstreicherarbeiten für die Schule, 9, Grünentorgasse 9/11, sind der Firma Josef Bobek, 7, Neubaugasse 52, auf Grund ihres Anbotes vom 30. April 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1105/54; M.Abt. 26 — Sch 285/11/54.)

Die Durchführung der Maler- und verschiedener Modernisierungsarbeiten in der Schule, 18, Köhlergasse 9, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 220.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1088/54; M.Abt. 27 — W IV/A 1/54.)

Die Fertigstellungsarbeiten in der städtischen Wohnhausanlage, 4, Wiedner Gürtel Nr. 38—40, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 206.000 S werden genehmigt.

Die Baumeisterarbeiten sind der Firma Fritz Walsberger, 1, Bäckerstraße 18, die Asphaltarbeiten der Firma Gärtner & Megner, 1, Nibelungengasse 11, zu den Preisen ihrer Anbote vom 17. und 13. März 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1098/54; M.Abt. 33 — M 237/54.)

Die Anschaffung von Weiterschaltgeräten für die öffentliche elektrische Beleuchtung mit einem Kostenbetrag von 70.000 S wird genehmigt.

Die Lieferungen sind an die Firma E. Schrack, Elektrizitäts AG, 12, Pottendorfer Straße 25, zu vergeben.

(A.Z. 1067/54; M.Abt. 21 — VA 56/54.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 19, Weimarer Straße 110, wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Florian Ott, 21, Amtsstraße 34, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im bezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1054/54; M.Abt. 18 — Reg II/10/53.)

Der Magistratsantrag zu nachstehendem Geschäftsstück wird genehmigt und an den Stadtsenat und Gemeinderat weitergeleitet.

In Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans werden für das im Plan Nr. 2785, M.Abt. 18 — Zl. Reg II/10/53, mit den roten Buchstaben a—c (a) umschriebene Plangebiet zwischen Praterstraße und Afrikanergasse im 2. Bezirk (Kat.G. Leopoldstadt) gemäß § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Antragsplan (Blg. 1) schwarz gezogenen, schwarz schraffierten und rot gekreuzten Linien werden als Baulinien außer Kraft gesetzt.

2. Für die von diesen Linien eingeschlossene Fläche wird die Widmung „Bauland — Gemischtes Baugebiet — Bauklasse IV — Geschlossene Bauweise" außer Kraft gesetzt und an Stelle derselben die Widmung „Öffentliche Verkehrsfläche (Wagenaufstellungsplatz)" festgesetzt.

(A.Z. 1210/54; M.Abt. 18 — Reg XIII/4/54.)

In unwesentlicher Abänderung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplans für das im Plan Nr. 2859 der M.Abt. 18 — Zl. Reg XIII/4/54, mit den roten Buchstaben a—c (a) umschriebene Plangebiet zwischen Veitingergasse, unbenannter Gasse und Josef Gangl-Gasse im 13. Bezirk (Kat.G. Ober-St.-Veit und Lainz) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien nachstehende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2859 (Blg. 3) rot strichpunktierten Linien werden als neue Baulinien festgesetzt.

2. Die im Plan rot gezogenen, gepunkteten Linien werden als neue Straßenfluchtlinien festgesetzt.

3. Die rot strichlierte, gepunktete Linie wird als neue Grenzfluchtlinie festgesetzt.

4. Die mit dem roten Signum 3 a versehene Fläche (im Originalplan grün lasiert) wird als Grünland — öffentliches Erholungsgebiet (Parkanlage) gewidmet.

5. Für alle übrigen im Bauland bleibenden Flächen behält die bisherige Festsetzung Wohngebiet, Bauklasse I, Blockbauweise, im Sinne der Punkte 2 und 3 des Gemeinderatsbeschlusses vom 14. Dezember 1953, Pr. Zl. 2820/53 (Plan Nr. 2700) ihre weitere Gültigkeit. Ergänzt werden diese durch

a) die besonderen Bestimmungen im Sinne des § 5 (3) c BO für Wien, daß nur Flachbauten (Bungalows ohne Dachausbauten) errichtet werden dürfen, die untereinander durch Pergolas oder dergleichen zu Gruppen zusammengefaßt sein können, die an gemeinsamen Aufschließungsflächen liegen, wobei die Ausnützbarkeit der Baurechtsbauplätze bis auf 50 Prozent bebaute Fläche erhöht werden kann,

b) die Einschränkung, daß an der Baulinie gegen den öffentlichen Durchgangsweg keine Ausfahrten hergestellt werden dürfen, wobei im Bereiche des Wasserbeckens auch Ausgänge unstatthaft sind,

c) die Festsetzung, daß diese Flächen der Errichtung von Einfamilien- oder Siedlungshäusern gemäß § 118 der BO für Wien — einschließlich der damit funktionell zusammenhängenden Gemeinschaftsanlagen (auch Garagen) — vorbehalten zu bleiben haben.

6. Die im Plan rot eingeschriebenen, unterstrichenen Höhenkoten werden als endgültige Höhenlagen bestimmt.

7. Für die Ausbildung der Verkehrsflächen sind die im Plan rot dargestellten Querprofile r—s, t—u, v—w maßgeblich.

8. Die Art, Führung, Ausgestaltung und Höhenlage der neu bestimmten öffentlichen Durchgangswege (im Originalplan violett lasiert) wird gemäß den Plänen der Blg. 4) festgesetzt. Die sich daraus ergebenden Abweichungen von den Vorschriften der Abschnitte II A und V der BO für Wien sind im Vertragswege gesondert festzulegen und auszugleichen.

9. Hinter der Baulinie entlang der unbenannten Gasse 3 ist ein variabler Streifen, der bis 1,50 m von der Achse des unter diesem befindlichen, 100 mm starken Wasserversorgungsstranges in den Baublock reicht, dauernd unbebaut zu belassen und gärtnerisch auszugestalten. Die Verpflichtung zur Unterlassung von Baumpflanzungen in diesem Streifen und zur Duldung des Bestandes der genannten Rohrleitungen und der jederzeitigen Zugänglichkeit zu dieser zum Zwecke der Vornahme von Überprüfungen, Reparaturarbeiten und dergleichen ist gemäß § 130 (1) der BO für Wien im Grundbuch ersichtlich zu machen.

10. Alle schwarz dargestellten, rot durchstrichenen beziehungsweise durchkreuzten Fluchtlinien, Maße, Höhenlagen oder sonstigen Signaturen werden außer Kraft gesetzt.

(A.Z. 1155/54; M.Abt. 25 — EV 848/54.)

Die Durchführung der mit Vollstreckungsverfügung der M.Abt. 64 vom 31. März 1954 angeordneten Sicherungsmaßnahmen im Hause, 2, Vorgartenstraße 184, mit einer voraussichtlichen Kostensumme von 60.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1184/54; M.Abt. 26 — Alt 3/6/54.)

Die Anstreicherarbeiten für die Instandsetzung des 1. Stockes im Pavillon I des Altersheimes Lainz, 13, Versorgungsheimplatz 1, sind der Firma Dr. Hans Egon Gros, 18, Martinstraße 52, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Mai 1954 zu übertragen.

Berichterstatter: GR. Maller.

(A.Z. 1055/54; M.Abt. 27 — II/E/2/54.)

Die Generalinstandsetzung der drei Stiegen der städtischen Wohnhausanlage, 2, Marinelligasse 1, mit einem Gesamtkostenerfordernis von 230.000 S wird genehmigt.

Die Anstreicherarbeiten werden der Firma Fred Schaschl, 2, Halmgasse 3, auf Grund ihres Anbotes vom 15. April 1954 übertragen.

(A.Z. 1046/54; M.Abt. 23 — N 4/31/54.)

Die Abdichtungsarbeiten gegen Feuchtigkeit für den Neubau der Wiener Stadthalle, II. Bauteil, 15, Vogelweidplatz, sind der Firma Gruber und Co., 9, Schwarzspanierstraße 15, auf Grund ihres Anbotes vom 19. März 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1112/54; M.Abt. 26 — Sch 88/4/54.)

Die Durchführung der Maler- und verschiedener Modernisierungsarbeiten in der Schule, 7, Neubaugasse 42, mit einem voraussichtlichen Kostenerfordernis von 198.000 S wird genehmigt.

(A.Z. 1144/54; M.Abt. 24 — 5254/31/54.)

Die Gehwegherstellungsarbeiten für den Wohnhausneubau, 3, Kärchergasse 3—13, sind der Firma Asdag, 3, Marxergasse 25, auf Grund ihres Anbotes vom 30. April 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1069/54; M.Abt. 21 — VA 53/54.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 1, Johannesgasse 9—13, wird im Sinne des Magistratsberichtes den Firmen Johanna Edelmaier, 14, Guldengasse Nr. 14, und Benedikt Merz, 21, Floridusgasse 59, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im diesbezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1066/54; M.Abt. 21 — VA 55/54.)

Die Lieferung von Grubensandmaterial für den Wohnhausbau, 8, Pfeilgasse 10—12, wird im Sinne des Magistratsberichtes der Firma Josef Schmatelka, 21, Schenkendorfgasse Nr. 17—19, zu deren Anbotspreisen übertragen. Die Kosten sind im diesbezüglichen Kredit der Baustelle zu bedecken.

(A.Z. 1209/54; M.Abt. 34 — III 66/7/54.)

Die Durchführung der Elektroinstallationen in dem Vibrosteinwerk, 3, Erdberger Lände Nr. 36, wird genehmigt.

Auf Grund der beschränkten Anbotsverhandlung wird die Elektroinstallation der Firma Rudolf Vosicky, 4, Favoritenstraße 22, übertragen.

(A.Z. 1192/54; M.Abt. 23 — N 1/16/54.)

Die Lieferung von Hordenwagengestellen (Gewichtsschlosserarbeiten) für das Vibrosteinwerk, 3, Erdberger Lände 36, sind der Firma M. & R. Siroky, 3, Landstraßer Hauptstraße 155, auf Grund ihres Anbotes vom 3. Mai 1954 zu übertragen.

(A.Z. 1153/54; M.Abt. 18 — Reg/XV/1/54.)

In unwesentlicher Abänderung des Bebauungsplans für das im Plan Nr. 2595 der M.Abt. 18 — Zl. Reg/XV/2/52, mit den roten Buchstaben a—d (a) umschriebene Plangebiet zwischen Schwendergasse, Reindorfgasse, Ölweingasse und Dadlergasse im 15. Bezirk (Kat.G. Rudolfsheim) werden auf Grund des § 1 der BO für Wien folgende Bestimmungen getroffen:

1. Die im Plan Nr. 2595 (Blg. 8) rot strichpunktierten Linien werden als neue Baulinien festgesetzt.

2. Die im Plan rot strichlierten Linien werden als neue Baufluchtlinien festgesetzt.

3. Die rot strichlierten, gepunkteten Linien werden als Grenzfluchtlinien bestimmt.

4. Die mit dem roten Buchstaben Ö. Z. signierte Fläche (im Originalplan dunkelrot lasiert) wird als Bauplatz für öffentliche Zwecke (Schule) ausgewiesen. Für den durch die inneren Baufluchtlinien begrenzten Schulhof gelten die Festlegungen gemäß Punkt 8.

5. Für die durch die bestehenden und neu festgesetzten Baufluchtlinien bestimmte Randbebauung (im Originalplan braun lasiert) bleiben die Vorschriften für Bauklasse III, geschlossene Bauweise gemäß der eingeschriebenen Signatur B III e weiterhin maßgeblich.

6. Für die Liegenschaft Ölweingasse 2 werden im Sinne des § 5 (3) c der BO für Wien folgende besondere Bestimmungen festgesetzt:

a) Jede Bauführung nach § 60 BO für Wien ist einvernehmlich mit dem Bundesdenkmalamt und der M.Abt. 19 (Stadtbildpflege) zu planen. Dabei hat der Anbau an die Kirche und der Baumassenübergang zu dieser so zu erfolgen, daß eine ausreichende Freilegung der Apsis erfolgt. Die Höhe des unmittelbaren Anbaues darf die des Kirchenhauptgesimses nicht übersteigen.

b) An der im Plan gekennzeichneten Stelle ist eine 3.50 m breite öffentliche Durchfahrt herzustellen und die Verpflichtung zu ihrer Duldung (einschließlich notwendiger öffentlicher Einbauten) im Sinne des § 130 (1) h im Grundbuch ersichtlich zu machen.

7. Auf den im Originalplan grau lasierten Flächen (rote Signatur N) kann die volle Ausnützbarkeit des Hofraumes mit Nebengebäuden [§ 81 (2) BO für Wien] gestattet werden.

8. Die im Originalplan grün lasierten Flächen (rote Signatur G) sind nach den Bestimmungen des § 84 (5) zu behandeln. Die Errichtung voller Wände gemäß § 88 (3) BO für Wien ist darin unzulässig.

9. Für die Flächen der Punkte 5 bis 8 bleibt die Widmung Bauland, Gemischtes Baugebiet mit der Einschränkung, daß die Trakte, die Fronten gegen den öffentlichen Platz haben, künftig der Errichtung von Kleinwohnungshäusern nach § 116 BO für Wien vorbehalten bleiben müssen.

10. Die Festlegung der künftigen Ausgestaltung des Öffentlichen Platzes bleibt einem späteren Zeitpunkt vorbehalten.

11. Alle schwarz dargestellten, rot durchkreuzten beziehungsweise durchstrichenen Fluchtlinien, Maße, Signaturen usw. werden aufgelassen.

(A.Z. 1168/54; M.Abt. 26 — Kg 41/3/54.)

Die Erneuerung der Kesselanlage des städtischen Kindergartens, 10, Waldmüllerpark, wird mit einem Kostenerfordernis von 60.000 S genehmigt.

(A.Z. 1171/54; M.Abt. 26 — Kg A 22/54.)

Die Instandsetzung des Kindergartens, 21, Bunsengasse 8, wird mit einem Kostenerfordernis von 74.000 S, die Instandsetzung des Kindergartens, 21, Lang-Enzersdorf, mit einem Kostenerfordernis von 65.000 S, und die Instandsetzung des Kindergartens, 9, Spitalgasse 23, mit einem Kostenerfordernis von 58.000 S genehmigt.

(Fortsetzung folgt)

Gewerbeanmeldungen

eingelangt in der Zeit vom 10. bis 15. Mai 1954 in der Magistratsabteilung 63, Gewerberegister. (Tag der Anmeldung in Klammern.)

1. Bezirk:

Bauer Hans jun., Kommanditgesellschaft, Handel mit Kohle und Koks sowie Großhandel mit festen mineralischen Brennstoffen, erweitert um den Großhandel mit Mineralien, Mineralölprodukten, Treib- und Schmiermitteln, Herrengasse 2—4, 2. Stock (24. 2. 1954). — Ernst Brüder, OHG, Großhandel mit Textilwaren, Franz Josefs-Kai 37 (30. 10. 1953). — Faber & Co., Ges. mbH, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Weihburggasse 9 (7. 12. 1953). — Frühwirth Emil, Kleinhandel mit Herrenwäsche, Socken und Strümpfen, Sockenhältern, Hosenträgern, Schals und Tüchern, Handschuhen, Herrenwesten und Herrenpullovern, Taschentüchern, Pyjamas und Morgenröcken, Neuer Markt 2 (7. 3. 1949). — Gröblacher & Co., Büromaschinenvertriebsges. mbH, Handel mit Büromaschinen, deren Zubehör und Bestandteilen sowie Kleinhandel mit Papier, Papier- und Schreibwaren und Büroartikeln, Parkring 18 (4. 3. 1954). — Reichmann Bruno, Großhandel mit Spirituosen und Weinen, Rauhensteingasse 8 (20. 1. 1954). — Saal Rudolf, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Bäckereien, Zuckerwaren und Konditorwaren, Rauhensteingasse 8 (29. 1. 1954). — Schelzer Herbert, Handelsvertretung für Ein- und Ausfuhr von Textilwaren, erweitert um die Handelsvertretung für Textilwaren, Trattnerhof 2 (8. 3. 1954). — Swerak Rudolf, Großhandel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln und Toiletteartikeln, Himmelpfortgasse 19 (11. 2. 1954). — Wagner Julianne, Kleinhandel mit Thermophoren, elektrotechnischen Artikeln sowie mit Haus- und Küchengeräten unter Ausschluß der an den großen Befähigungsnachweis gebundenen Waren, Weihburggasse 7 (16. 12. 1953).

2. Bezirk:

Beck Elisabeth, Herstellung von Schutzüberzügen aus Nylon oder anderen Plastikkunststoffen für Büromaschinen sowie Verwertung der Abfälle für Schutzhüllen kleiner Gebrauchsgegenstände, Obere Donaustraße 45/18 (17. 2. 1954). — Benecke Anna, Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Speiseeis, belegten Brötchen und Wurstsemmeln, beschränkt auf die kartenlösenden Besucher der Wohlmut-Lichtspiele, Wohlmutstraße 15 (5. 2. 1954). — Beran Edith, Kleinhandel mit Parfümeriewaren und Toiletteartikeln sowie mit Haushaltungsartikeln, Bijouterie- und Spielwaren, Schmelzgasse 4 (12. 3. 1954). — Bojczuk Otto, Mechanikergewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Maschinenstricknadeln, Taborstraße 108 (22. 12. 1953). — Docekal Wilhelmine, Erzeugung von Schonüberzügen für Fahrradsättel und Mopedsättel aus Textilien und Plastik, unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Rueppgasse 16/III/19 (16. 2. 1954). — Dworak Anton, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Czerningasse 17 (3. 11. 1952). — Friedl Gertrud, Friseurgewerbe, Untere Donaustraße 43 (22. 2. 1954). — Grohmann Helmut, Uhrmachergewerbe, Hofenedergasse 6/13 (30. 1. 1954). — Hamm Johanna, Kleinhandel mit Obst und Gemüse, Franz Hochedlinger-Gasse 9 (3. 2. 1954). — Hammerbrotwerke Ges. m. b. H., Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Taborstraße 38 (5. 3. 1954). — Hatzinger Ferdinand, Fleischergewerbe, Schüttelstraße 39 (25. 1. 1954). — Holzschuh Olga, Verleih von Kinderautos, Augarten (15. 2. 1954). — Husz Valerie, Kleinhandel mit Bastlerwaren und Zubehör, Taborstraße 51 (20. 1. 1954). — List Ing. Gustav, Großhandel mit Textilwaren, Strick- und Wirkwaren, Schneiderzugehör und einschlägigen Kurzwaren, Ferdinandstraße 18 (9. 2. 1954). — Mayer Ernst, Zuckerbäckergewerbe, Taborstraße 34 (28. 1. 1954). — Neff Therese, Kleinhandel mit Papier-, Schreib- und Zeichenwaren und Spielwaren, Darwingasse 11 (16. 2. 1954). — Obermayer Felix, Handel mit festen und flüssigen Brennstoffen, Wolfgang Schmälzl-Gasse 28/11 (12. 2. 1954). — Oslejsek Franz, Erzeugung von Zelten und Hüllen, Lichtenauergasse 8 (4. 2. 1954). — Pečinka Gisela, Verleih von Spielapparaten, Große Pfarrgasse 28—30 (15. 4. 1954). — Schuster Rudolf, Kleinhandel mit Werkzeugen, Metall- und Eisenwaren, Eisen-, Haus- und Küchengeräten, Glas-, Porzellan- und Keramikwaren sowie Steingutwaren, Untere Augartenstraße 8 (15. 2. 1954). — Schwella Stefanie, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Agrumen, Eiern, Hülsenfrüchten, Kartoffeln, Obst- und Gemüsekonserven, Essig, Senf, Suppenwürze, fertigen Suppen in fester Form und Südfrüchten, mit Ausschluß solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Praterstraße 16 (2. 2. 1954). — Singer Franz, Erzeugung von Etiketten für Gärtnereibetriebe unter Ausschluß jeder handwerklichen Tätigkeit, Engerthstraße 141/52 (15. 2. 1954). — Svec Maria, Kleinhandel mit Gemüsekonserven, Sauerkraut, Gurken, Karmelitermarkt 9—11 (9. 2. 1954).

3. Bezirk:

Bayer und Miksch, OHG, Kommissionshandel mit Schlacht- und Stechvieh, Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren (25. 2. 1954). — Bieber Dkfm. Hans, Handel mit Textilien aller Art, Ditscheinergasse 2/9 (16. 3. 1954). — Bruck Otto, Handelsagentur mit Autozubehör, Autoausrüstungen und -ersatzteilen, Werkzeugen, Bauwerkzeugen und Baubeschlägen, Photoapparaten, Filmen und Photozubehör, Apostelgasse 39 (12. 8. 1946). — Deutsch Heinrich, Handelsagentur, Weyrgasse 7/14 a (15. 2. 1954). — Frank C. und Cie. Ges. m. b. H., Handel mit Kork und Korkwaren, Leder sowie Tapezierer- und Sattlerzubehör, Dannebergplatz 7/14 (4. 3. 1954). — Gruna Hilde, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Keilgasse 7 (11. 12. 1953). — Hengelhaupt Dkfm. Helmut, Handelsagentur, Dannebergplatz 19/15 (5. 4. 1954). — Hiden und Co, K. G., Zuckerbäckergewerbe, Landstraßer Hauptstraße 93 (18. 3. 1954). — Kalina Erwin, Handelsagentur für Schleifmittel, Maschinen und Werkzeuge, Kraftfahrzeuge und deren Bestandteile, Trubelgasse 4 (20. 2. 1954). — Klein Otto, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Zucker- und Spielwaren, Gudrunstraße 5/10 (23. 2. 1954). — Klein-Wisenberg Franziska, Damenschneidergewerbe, Ungargasse 4 (1. 4. 1954). — Kosak K. & J. Goldnagl, Fleischkommissionshandel, Großmarkthalle (16. 3. 1954). — Kunschak Anna, Wäschewarenerzeugergewerbe, Weyrgasse 8 (14. 4. 1954). — Mangold Franz, Bäckergewerbe, Erdbergstraße 45 (15. 4. 1954). — Mattes Paul Dkfm. & Co, K. G., Großhandel mit Strick- und Wirkwaren, Tongasse 5 (17. 2. 1954). — Mohr Roswita, Erzeugung von chemischen Düngemitteln, Wassergasse 10 (27. 3. 1954). — Mraz Hedwig, Handelsagentur, Lechnerstraße 6 (6. 4. 1954). — Seidl Anna, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Bechardgasse 21 (24. 3. 1954). — Tkavc Helene, Friseurgewerbe, Löwengasse 43 (30. 3. 1954). — Yu-Kai-Gan, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf Spielwaren, Galanteriewaren und den Kleinhandel mit gestrickten Pullovern, erweitert um das Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist und mit Ausschluß des Kleinhandels mit Süßwaren in Wien, Hohlweggasse 2/6 (26. 4. 1954).

4. Bezirk:

Ernst Burkhard, Kleinhandel mit Kraftfahrzeugen, Argentinierstraße 36 (11. 3. 1954). — Ernst Burkhard, Ein- und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, unter Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Argentinierstraße 36 (12. 3. 1954). — Tarmann Helene, Kleinhandel mit Leder-, Galanterie, und Bijouteriewaren, Operngasse 25 (3. 3. 1954).

5. Bezirk:

Binz Theresia, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Hülsenfrüchten, Geflügel, Eiern, Butter, Wildbret, Selch- und Wurstwaren, Brot und Gebäck, Christbäumen und Reisig, Agrumen, Naturblumen, Johannagasse 4 a (25. 2. 1954). — Hoffmann Alfred, Handel mit Textilwaren aller Art, Strick- und Wirkwaren, Johannagasse 28 (23. 3. 1954). — Ludwig Robert, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Handel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Hülsenfrüchten, Wildbret, Geflügel, Waldprodukten (ausgenommen Brennholz), Christbäumen, heimischen Naturblumen, Brot, Selchfleisch, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, Speiseeis, Eiern, Butter, Juxartikeln, Wiedner Hauptstraße 106 (5. 4. 1954). — Schmid Margaretha, Miedererzeugergewerbe, Spengergasse 48/2 (10. 2. 1954). — Schuh Alois, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungs-

artikeln, Ramperstorffergasse 43 (22. 2. 1954). — Vogel Margarethe, Friseurgewerbe, Johannagasse 10 (22. 2. 1954).

6. Bezirk:

Schefczik Henriette, Kleinhandel mit Blumen und Obst, Mariahilfer Straße 103, im Hausflur (21. 10. 1953). — Stepan Emil, Kleinhandel mit Textilwaren, Stumpergasse 31 (29. 3. 1954). — Strnisko Felicitas, Kleinhandel mit Schuhen und Schuhzubehörartikeln (wie zum Beispiel Schuhpasta, Einlagen, Streckern usw.), Magdalenenstraße 21 (16. 3. 1954). — Svec Odo, Damenkleidermachergewerbe, Schmalzhofgasse 18 (25. 3. 1954).

7. Bezirk:

Berwid Erich Herbert, Werbegestaltung (Schaufenster-, Ausstellungs- und Messegestaltung), Neustiftgasse 15 (5. 1. 1954). — Ditrich Gertrude, Alleininhaber der Firma Atelier Hans Dietrich & Co, Photographengewerbe, Kirchengasse 41 (4. 3. 1954). — Maschek Franz, Alleininhaber der prot. Firma Franz Fandl, Zuckerbäckergewerbe, Zieglergasse 36 (17. 3. 1954). — Maschek Franz, Alleininhaber der prot. Firma Franz Fandl, Wachsziehergewerbe, Zieglergasse 36 (17. 3. 1954). — Musil Heinrich, Großhandel mit Schraubensicherungen, erweitert um den Großhandel mit Wellensicherungen und Tellerfedern, Zieglergasse 64 (5. 3. 1954).

8. Bezirk:

Skodny Adolf, Handelsagentur, Tigergasse 9/I/3 (21. 1. 1954). — Tillinger Ignaz, Handelsvertretung, Lerchenfelder Straße 106/II. Stg./3 (5. 3. 1954). — Weber Franz, Hafnergewerbe, Josefsgasse 5 (12. 10. 1953).

9. Bezirk:

Bugno Erich, Handelsagentur, Servitengasse 6/19 (29. 3. 1954). — Cech Hedwig, Kleinhandel mit Kinderoberbekleidung, Wäsche, Strick- und Wirkwaren für Kinder, Hüten und Kappen für Kinder, Babyausstattungen, Währinger Straße 16 (5. 4. 1954). — Hönig Marie, Erzeugung von Pelzschuheinlagen durch Aufkleben von Pelzabfällen auf Pappkartons unter Ausschluß jeder handwerksmäßigen Tätigkeit, Berggasse 16/37 (30. 11. 1953). — Honl Wilhelm, Tischlergewerbe, Althanstraße 4 a (am Bahnhof Wien-Franz Josefs-Bahnhof) (26. 10. 1953). — Löwe Agnes, Damenkleidermachergewerbe, Liechtensteinstraße 121 (27. 3. 1954). — Müller F. Ad. Söhne & Asprion, OHG, Herstellung künstlicher Augen mit Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Spitalgasse 15 (7. 1. 1954). — Neubauer Gustav, Schönheitspflege (Kosmetik), Schwarzspanierstraße 20 (26. 3. 1954). — Prochaska & Cie, Ges. m. b. H., Ein- und Ausfuhrhandel mit Getreide und Futtermitteln, Saatgut und Sämereien, Kunstdünger und Schädlingsbekämpfungsmitteln im Pflanzenschutz, beschränkt auf die Lieferung an den Fachgroßhandel, erweitert um den Großhandel mit Waren aller Art mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Garnisongasse 10/11 (20. 4. 1954). — Roeske Erich, Kleinhandel mit Schneiderzubehör, Wolle, Strick-, Wirk- und Textilwaren, erweitert um den Großhandel mit Schneiderzubehör, Servitengasse 6 (12. 3. 1954). — Rosinger Therese, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Brünnlbadgasse 4 (10. 2. 1954). — Stix Josef, Großhandel mit Christbäumen, Franz Josefs-Bahnhof (1. 3. 1954). — Szteparics Vinzenz, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren, mit gekochtem und geselchtem Kaiserfleisch und Göderl mit und ohne Zutaten (Senf, Kren) gekochten Eiern, Käse, Fischmarinaden, belegten Brötchen, Essiggemüse, Brot, Gebäck, Kanditen, Schokoladen, Zuckerbäckerwaren, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Obst, Flaschenwein und Flaschenbier, Alser Straße gegenüber Nr. 9, neben dem Allgemeinen Krankenhaus, 3 m stadtwärts der Plakatwand, unmittelbar an der Einfriedung der Grünanlage (7. 4. 1954). — Volkmann Dr. Edeltraud, Friseurgewerbe, beschränkt auf die Teilnehmer der Kurse der Privatlehranstalt für Körperbildung und künstlerischen Tanz Dr. Edeltraut Volkmann, erweitert um das Friseurgewerbe, Garnisongasse 7 (24. 4. 1954).

10. Bezirk:

Andre Leopoldine, Kleinhandel mit Parfümeriewaren, kosmetischen Artikeln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln und Materialwaren, Inzersdorfer Straße 116 (18. 2. 1954). — Schwarz Irma, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Troststraße—Ettenreichgasse (Neubau, der noch keine Hausnummer hat) (6. 11. 1953). — Strasser Leopold Josef, Bäckergewerbe, Schröttergasse 23 (30. 3. 1954).

11. Bezirk:

Kukuv Paul, Erzeugung von Waren nach Gablonzer Art, Hauffgasse 20 (13. 3. 1954). — Kunz Johann, Uhrmachergewerbe, Rinnböckstraße 35—43/II/II/9 (25. 3. 1954). — Sensenbrenner Valerie, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Simmeringer Hauptstraße 177 (11. 2. 1954).

12. Bezirk:

Abele Hermine, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strümpfen und Socken, Deutschmeisterstraße 31—35/Stg. 13/9 (13. 3. 1954). — Ludvik Johann, Handelsvertretung für Elektroartikel, technische Neuheiten (Patentartikel) und Spirituosen, Schallergasse 29 (15. 3. 1954). — Neugeborn Albert, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausnahme von Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, frischen Fischen, Wildbret und Geflügel, Flaschenbier, Flaschenwein, gebrannten geistigen Getränken sowie Wurst- und Selchwaren und Kanditen, Meidlinger Markt (28. 9. 1953). — Ritter Nadeschda, Kleinhandel mit Wurst- und Selchwaren, Innereien und Flecksiederwaren, Niederhofstraße, Markt (1. 2. 1954). — Stahl Karl, Tischlergewerbe, Aßmayergasse 6 (23. 2. 1954). — Storm Emma, Damenkleidermachergewerbe, Albrechtsbergergasse 13/12 (2. 3. 1954).

13. Bezirk:

Fading Othmar, Friseur- und Perückenmachergewerbe, Wattmanngasse 109 (21. 4. 1954). — Ibelhak Dr. Erwin, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art, Leopold Müller-Gasse 6 (11. 2. 1954). — Senk Maria, Kleinhandel mit Haus- und Küchengeräten, Einsiedeleigasse 4 (1. 4. 1954).

14. Bezirk:

Heintobler Anna, Kleinhandel mit Elektromaterialien, Steinbruchstraße 9 (25. 2. 1954). — Pokorny Anton, Handelsagentur, Linzer Straße 299/79/1 (10. 12. 1953). — Resetka Franz, Erzeugung von kosmetischen Artikeln und Parfümeriewaren, Goldschlagstraße 179 (18. 3. 1954). — Stark Rudolf Friedrich, Bücherrevisorengewerbe, beschränkt auf die Anlage, Führung und Überwachung von Büchern und Buchhaltungen aller Art, Bierhäuselberggasse 55 (26. 1. 1954). — Weisner Hubert, Wirtschaftsberatung, Marnogasse 7 (9. 1. 1954). — Welledits Frieda, Handelsvertretung, Gurkgasse 50/2/6 (12. 4. 1954). — Winkler Karl Julius, Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage) auf ein Flächenausmaß von 400 qm begrenzt, Beckmanngasse 20 (26. 3. 1954).

15. Bezirk:

Raska Friedrich, Kleinhandel mit Textilwaren, Neubaugürtel 45 (5. 3. 1954).

16. Bezirk:

Aberbach Kurt, Marktfahrergewerbe, beschränkt auf den Kleinhandel mit Strick- und Wirkwaren, einschlägigen Kurzwaren, chemischen und technischen Neuheiten, wie sie üblicherweise von Marktfahrern vertrieben werden sowie Textilwaren, Kanditen, Schokoladen und Zuckerbäckerwaren, Hubergasse 12 (19. 2. 1954). — Alt Gustav, Handel mit Alt- und Abfallstoffen, Redtenbachergasse 57 (6. 4. 1954). — Barta Ferdinand, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Seitenberggasse 73 (19. 3. 1954). — Billitzer Adalbert, Kleinhandel mit Textilwaren, einschließlich Strick- und Wirkwaren, Wäsche, Schneiderzugehör und einschlägigen Kurzwaren, Hasnerstraße 50 (19. 3. 1954). — Drholec Franz, Handel mit Wäsche, Wirkwaren und Herrenmodeartikeln, erweitert auf den Kleinhandel mit Textilschnittwaren, Thaliastraße 146 (16. 4. 1954). — Hartl Ing. Friedrich Leopold, Elektromechanikergewerbe, Hasnerstraße 46 (14. 4. 1954). — Kirschner Pauline, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Agrumen, Südfrüchten, Obst- und Gemüsekonserven, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Marolitingergasse 75 (9. 4. 1954). — Kraft Leopold, OHG, Kleinhandel mit Milch und Mischmilchgetränken in Flaschen sowie den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Koppstraße 60 (30. 3. 1954). — Pfann Eugenie, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Obst- und Gemüsekonserven, Essig, Senf, Eiern, Butter, Gewürzen, fertigen Suppen in fester Form wie Südfrüchten und Speiseöl, Abelegasse 16 (23. 2. 1954). — Rosner Josefine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln sowie Haushaltungsartikeln, Liebhartsgasse 20 (29. 3. 1954). — Schneider M., K. G., Gesellschaft für Schaltgerätebau und Elektroinstallationen, Elektromechanikergewerbe, Lienfeldergasse 33 (17. 2. 1954). — Werner Rudolf, Einzelhandel mit Mehl, Grieß, Bröseln, Bäckereien, Hefe und Teigwaren, erweitert auf den Kleinhandel mit Kanditen, Schokoladen und Konditoreiwaren, Brunnengasse 37 (26. 4. 1954).

17. Bezirk:

Martinec Elfriede, Wäschewarenerzeugergewerbe, Gschwandnergasse 8 (31. 3. 1954). — Raffelsberger Mathilde, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Wurlitzergasse 93/1 (22. 3. 1954). — Weiß Johann, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Hefe, Backpulver, Mehl, Grieß und Teigwaren, Hernalser Hauptstraße 18 (8. 12. 1948).

18. Bezirk:

Fabig Erhard Ernst, Handelsvertretung, Gentzgasse 78 (19. 3. 1954). — Peter Josef, G. m. b. H., Herrenkleidermachergewerbe, Hans Sachs-Gasse 29 (26. 3. 1954). — Peter Josef, Ges. mbH, Damenkleidermachergewerbe, Hans Sachs-Gasse 29 (26. 3. 1954). — Philipp Arthur, Kleinhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Gentzgasse 33 (19. 3. 1954). — Silye Leopoldine, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, mit Ausschluß solcher, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Staudgasse 85 (1. 3. 1954). — Sklenar Rosa, Repassieren von Strümpfen, Währinger Straße 168 (9. 3. 1954). — Sternad Alfred, Webergewerbe, beschränkt auf die Handweberei, Dempschergasse 5 (25. 2. 1954). — Straßner Ludwig, Großhandel mit Uhren, Fournituren, Zubehör hiezu Uhrmacherbedarfsartikeln



und Uhrmacherwerkzeugen mit Ausnahme solcher Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist sowie Großhandel mit Gold-, Silber-, Schmuckwaren und Juwelen, Johann Nepomuk Vogl-Platz 1 (11. 3. 1954). — Wetzer Josef, Schuhmachergewerbe, Schöffelgasse 2 (10. 3. 1954). — Wöginger Josefine, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße, Währinger Straße 184 (11. 3. 1954). — Maschinenfabrik Zuckermann KG., Betrieb zur Einstellung von Kraftfahrzeugen (Garage) auf ein Flächenausmaß von 900 qm begrenzt, Anastasius Grün-Gasse 22—24 (1. 10. 1953).

19. Bezirk:

Fohrafellner Alfons, Einfuhrhandel mit Waren, deren Verkauf an den kleinen Befähigungsnachweis gebunden ist und Ausfuhrhandel mit Waren aller Art, mit Ausschluß von solchen, deren Verkauf an eine Konzession gebunden ist, Rudolfinergasse 3 (20. 3. 1954). — Hartmann Michael, Kleinhandel mit Wildbret und Geflügel, erweitert um den Kleinhandel mit Eiern und Butter, Heiligenstädter Straße, Nußdorfer Markt, Stand 10 (26. 4. 1954). — Kamlach Karl, Fleischergewerbe, Grinzinger Allee 15 (8. 6. 1953). — Krenn Friedrich Max jun., Erzeugung von kunstgewerblichen Artikeln unter Ausschluß jeder an einen Befähigungsnachweis gebundenen Tätigkeit, Pyrkergasse 15 (12. 4. 1954). — Ohnoutek Angela, Kleinhandel mit Milch, Mischmilchgetränken in Flaschen und den in Milchsondergeschäften zugelassenen Nebenartikeln, Döblinger Hauptstraße 88 (2. 4. 1954). — Salvadei Rosa, Kleinhandel mit Stahlwaren und Küchengeräten, Heiligenstädter Straße 168 (1. 4. 1954). — Velcovsky Josef, Handel mit Parfümeriewaren, Wasch- und Haushaltungsartikeln, Mineralölen, Material-, Lack- und Farbwaren, erweitert auf Gemischtwarenhandel im kleinen, Sieveringer Straße 61 (15. 4. 1954).

21. Bezirk:

Baumann Karl, Fleischergewerbe, Leopoldauer Platz 93 (4. 1. 1954). — Huber Johann, Malergewerbe, Kagran, Meißauergasse 14 (5. 3. 1954). — Kabelka Felix, Kleinhandel mit Kanditen, Zuckerbäckerwaren, Schokoladen, Wurstwaren, Brot, Gebäck, belegten Brötchen, alkoholfreien Erfrischungsgetränken, Speiseeis, Obst, Südfrüchten, Butter, gekochten Eiern, heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten, Kaiserfleisch, Essiggemüse, Senf, Kren, Gabelbissen, Mayonnaisen, Sardinen, Sardellen, Fischmarinaden, Käse, Flaschenbier, erweitert auf den Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Im Überschwemmungsgebiet der Donau, zwischen der Malinowskijbrücke und der Nordbahnbrücke im Strom-km 1931-450, 12 m vom Ufergrat entfernt (Verkaufshütte) (13. 4. 1954). — Mallek Karl, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln und Haushaltungsartikeln, Wagramer Straße 124 (9. 3. 1954). — Mottl Franz, Tischlergewerbe, Kaisermühlen, Sinagasse 23 (5. 3. 1954). — Pospischil Marie, Kleinhandel mit heißen und kalten Wurstwaren mit und ohne Zutaten (Kren, Senf, Essiggemüse), Brot, Gebäck, Käse, Eiern, Butter, Fischkonserven, Speck, Selchwaren, Obst, Kanditen, Schokolade-, Dauerback- und Zuckerbäckerwaren sowie mit alkoholfreien Erfrischungsgetränken und Flaschenbier, Arbeiterstrandbadgasse 71 (15. 3. 1954). — Resch Josef, Vulkaniseurgewerbe, eingeschränkt auf die Erzeugung von Gummipreß- und Spritzartikeln, Schloßhofer Straße 24 (3. 4. 1954).

22. Bezirk:

Briethaler Maria, Verleih von Waschmaschinen unter Ausschluß einer Mietwaschküche, Breiten-

leer Straße 200 (10. 3. 1954). — Hurban Ernest, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Erdäpfeln, Obst- und Gemüsekonserven, Zwiebeln, Südfrüchten, soweit er nicht an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Eiern und Butter sowie Christbäumen, erweitert um den Kleinhandel mit Essig, Gewürzen, Senf, festen und flüssigen Suppengewürzen und Suppenkonzentraten, Marmeladen sowie Südfrüchten und Hülsenfrüchten, Groß-Enzersdorf, Schloßhofer Straße 68 (15. 4. 1954). — Koller Friedrich, Wagenschmiedegewerbe, Mannsdorf 77 (5. 1. 1954). — Steinhardt Paula, Verleih von Bodenbürsten, Staubsaugern sowie Verleih von Waschmaschinen unter Ausschluß der den Mietwaschküchen vorbehaltenen Tätigkeit, Stadlau, Konstanziagasse 31—35 (5. 3. 1954). — Winkler Theresia, Gemischtwarenkleinhandel, Probstdorf 18 (9. 3. 1954).

23. Bezirk:

Pail Rudolf, Dachdeckergewerbe, Markt Fischamend, Hainburger Straße 51 (23. 3. 1954). — Seidl Maria Margareta, Gemischtwarenkleinhandel, Leopoldsdorf 7 (17. 3. 1954). — Siegl Johann, Gewinnung von Rasenziegeln, Rauchenwarth 109 (21. 9. 1953).

24. Bezirk:

Watzer Maria, Kleinhandel mit Nahrungs- und Genußmitteln, Wasch- und Putzmitteln, Haushaltungsartikeln, Parfümeriewaren, Papier- und Kurzwaren, Hinterbrühl, Hauptstraße 28 (15. 3. 1954).

25. Bezirk:

Barth Alfred, Handelsvertretung, Perchtoldsdorf, Kolonieplatz (Neubau, Objekt V) (29. 4. 1954). — Fartek Franz, Handel mit Landesprodukten mit Ausnahme von Obst, Gemüse und Speisekartoffeln sowie Handel mit sämtlichen Mahlprodukten, erweitert auf den Handel mit Landesprodukten sowie Handel mit sämtlichen Mahlprodukten, Vösendorf, Obere Ortsstraße 62 (3. 5. 1954). — Rielmann Eduard jun., Gemischtwarenkleinhandel, Perchtoldsdorf, Eisenhüttelgasse K.Nr. 1355 (11. 2. 1954).

26. Bezirk:

Bernhardt Valerie, Kleinhandel mit Obst, Gemüse, Kartoffeln, Zwiebeln, Knoblauch, Eiern, Butter, Suppenwürze, fertigen Suppen in fester Form, Essig, Senf, Obst- und Gemüsekonserven, mit Ausschluß jener Waren, deren Verkauf an den großen Befähigungsnachweis gebunden ist, Höflein an der Donau, bei km 16,603, links der Bahnlinie Wien—Gmünd (Kiosk) (1. 12. 1953). — Danek Wilhelm, Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im 18., 19., 21. und 22. Wiener Gemeindebezirk, erweitert auf Feilbieten von heimischem Obst und Gemüse im Umherziehen von Haus zu Haus oder auf der Straße im Stadtgebiet von Wien, Klosterneuburg-Kierling, Ziegelofengasse 2 (4. 5. 1954).

Konzessionsverleihungen

eingelangt in der Zeit vom 10. bis 15. Mai 1954 in der M.Abt. 63, Gewerberegister. (Tag der Verleihung in Klammern.)

2. Bezirk:

Hackl Katharina, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, lit. d) Verabreichung von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastwirtsgewerbes, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Lilienbrunngasse 9 (10. 3. 1954). — Mihokovic Mathilde, Alleininhaberin der Firma Schier, Otten & Co., Internationale Spedition, Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, Obere Donaustraße 17 (4. 3. 1954). — Müllner Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Frühstücksstube mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, beschränkt auf heiße Würsteln, Brot, Gebäck und Mehlspeisen, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, Kleine Sperlgasse 1 (27. 3. 1954).

3. Bezirk:

Jurasek Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. d) Ausschank von Likören aller Art, lit. f) Verabreichung von Kaffee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, Erdbergstraße 111 (23. 4. 1954). — Kutzer Robert Walter, Gas- und Wasserleitungsinstallationsgewerbe, Hagenmüllergasse 32—34 (16. 4. 1954). — Müller Karl, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspiels, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales und ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, Erdbergstraße 15 (30. 4. 1954). — Wachter Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gastwirtsgewerbes mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee im Anschluß an die Mahlzeiten, Fasangasse Nr. 33 (28. 4. 1954).

5. Bezirk:

Kulhavy Karl, Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, (Güternahverkehr), erweitert auf die Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von drei Lastkraftwagen, (Güternahverkehr), Rechte Wienzeile 77 (5. 3. 1954).

6. Bezirk:

Paul Franz, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten Speisen und Eierspeisen aller Art, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen. Die Berechtigung nach lit. b), c) und d) beschränkt im Rahmen des Kaffeesiedergewerbes, Gumpendorfer Straße 63 g (3. 5. 1954).

7. Bezirk:

Columbia-Film, Filmverleih-, Vertriebs- und Produktionsgesellschaft mbH, Erwerb von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Lichtspielunternehmer, Mariahilfer Straße 88 a (26. 4. 1954). — Columbia-Film, Filmverleih-, Vertriebs- und Produktionsgesellschaft mbH, Erwerb von Filmverbreitungs- oder von Filmaufführungsrechten und ihre entgeltliche Überlassung an Dritte, ausgenommen an Lichtspielunternehmer, Mariahilfer Straße 88 a (26. 4. 1954).

8. Bezirk:

Felsinger Rudolf, Gas- und Wasserleitungsinstallation, Florianigasse 16 (10. 3. 1954).

9. Bezirk:

Brendl Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Tee und alkoholfreien Heißgetränken, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Zimmermannplatz 1 (14. 4. 1954).

10. Bezirk:

Karl Leo, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Gastgewerbes, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Humboldtgasse 25 (2. 4. 1954).

11. Bezirk:

Thell Johann, Konzession zur Beförderung von Lasten mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung eines Lastkraftwagens, erweitert um die Verwendung von drei Lastkraftwagen, Ravelinstraße 9 (4. 5. 1954).

12. Bezirk:

Willner Josef, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Brötchen, heißen Würsteln, kalter Wurst, Eiern in jeder Form und Backwaren, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, ferner glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen ab 22 Uhr, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert um die Berechtigung nach § 16 GewO, lit. d) glasweiser Ausschank von gebrannten geistigen Getränken an Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, Oswaldgasse 13 (22. 4. 1954). — Zak Johann, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank von gebrannten geistigen Getränken, beschränkt auf die Sitz- und Stehgäste des Lokales ohne Gassenschank, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Espresso-Kaffee, jedoch nur im Anschluß an Mahlzeiten, im Rahmen eines Gasthausbetriebes, Meidlinger Hauptstraße Nr. 40 (16. 4. 1954).

13. Bezirk:

Franzl Gustav, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Hetzendorfer Straße 173/21/10 (26. 4. 1954).

14. Bezirk:

Mayr Anna, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Branntweinschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot und Gebäck, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, Kendlerstraße 32 (21. 4. 1954).

15. Bezirk:

Gawlik Karl, Mit Kraftfahrzeugen betriebenes Platzfuhrwerksgewerbe, Reindorfgasse 40 (28. 4. 1954).

16. Bezirk:

Baumgartner Rosalia, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier und Wein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung erlaubter Spiele mit Ausnahme des Billardspieles, Neulerchenfelder Straße 79 (28. 4. 1954).

17. Bezirk:

Vodicka Anton, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Spirituosenschenke mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von Brot, Backwaren, Butter- und Brotaufstrichen, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Tee, Punsch, alkoholfreien Heißgetränken und von Erfrischungen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Ottakringer Straße 14 (3. 5. 1954). — Vojta Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Gasthauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen mit Ausnahme des Billardspieles, Alszeile 77 (8. 3. 1954). — Vojta Maria, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Hotels mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. a) Beherbergung von Fremden, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein, Obst-

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Die Stadt Wien. — Verantwortlicher Redakteur: Wilhelm Adametz, Wien I, Neues Rathaus. — Redaktion: Wien I, Neues Rathaus, B 40 500, Kl. 838. — Verwaltung: Kl. 263. — Postsparkassenkonto 210.045. — Anzeigenannahme: Wien VIII, Lange Gasse 32, A 24 4 47 und B 40 0 61. — Bezugspreis für Wien mit Zustellung: ganzjährig 60 S, halbjährig 30 S. — Erscheint jeden Mittwoch und Samstag. — Druck: Druck- und Verlagsanstalt „Vorwärts", Wien V, Rechte Wienzeile 97

wein, beides beschränkt auf den Ausschank und Verabreichung an die Hotelgäste in den Hotelzimmern, Alsgasse 12 (8. 3. 1954).

18. Bezirk:

Drexler Helene, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Kaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Broten, heißen Würsteln und Backwaren, lit. c) glasweiser Ausschank von Süß- und Dessertweinen und Flaschenbier, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken im Rahmen des Kaffeesiedergewerbes, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung von erlaubten Spielen, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung und Verkauf von warmen und kalten Speisen, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, Gymnasiumstraße 2 (8. 4. 1954). — Kudela Johann, Gewerbsmäßige Beförderung von Gütern mit Kraftfahrzeugen, deren Eigengewicht im betriebsfertigen Zustand 400 kg übersteigt, beschränkt auf die Verwendung von zwei Lastkraftwagen, Herbeckstraße 7 (7. 5. 1954).

21. Bezirk:

Österreichische Länderbank AG, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform einer Kantine mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von kalten und warmen Speisen, Back-, Konditor- und Süßwaren, lit. c) Ausschank von Bier, Wein und Obstwein, lit. e) Ausschank von Heil- und Mineralwässern sowie von nichtgeistigen Kunstgetränken, lit. f) Verabreichung von Kaffee, Tee, anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, alle Berechtigungen beschränkt auf die Angestellten der Österreichischen Länderbank AG und deren Angehörige, Kaisermühlen, Eiswerkstraße 20 (29. 3. 1954). — Pfanner Katharina, Gast- und Schankgewerbe in der Betriebsform eines Volkskaffeehauses mit den Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. c) Ausschank von Flaschenbier, lit. d) Ausschank und Kleinverschleiß von gebrannten geistigen Getränken, lit. f) Verabreichung und Verkauf von Kaffee, Tee, Schokolade und anderen warmen Getränken und von Erfrischungen, lit. g) Haltung erlaubter Spiele, erweitert um die Berechtigungen nach § 16 GewO, lit. b) Verabreichung von belegten Brötchen, kalten und warmen Wurstwaren und Eierspeisen, lit. c) Ausschank von offenem Wein und Flaschenwein, Stammersdorf, Brünner Straße 126 (17. 3. 1954).

22. Bezirk:

Koller Friedrich, Huf- und Klauenbeschlag, Mannsdorf 77 (16. 4. 1954).